



Bericht zur Umsetzung der städtischen Klimaschutzmaßnahmen 2024

Klimacontrolling

INHALT

1. EINFÜHRUNG	3
1.1 Hintergrund	3
1.2 Klimaschutzmanagement in der Stadtverwaltung	4
1.3 Maßnahmencontrolling.....	5
2. TREIBHAUSGASBILANZEN	7
2.1 Treibhausgasbilanz der Verwaltung 2024	7
2.2 Exkurs: Treibhausgasbilanzen der Gesamtstadt bis 2022	10
3. UMSETZUNGSSTAND MAßNAHMEN	16
3.1 Kurzübersicht.....	16
3.2 Einzelberichterstattung im Maßnahmendatenblatt	18
3.2.3 Handlungsfeld: Energieversorgung	19
3.2.2 Handlungsfeld: Stadtentwicklung	27
3.2.3 Handlungsfeld: Mobilität.....	33
3.2.4 Handlungsfeld: Klimaneutrale Verwaltung	38
3.2.5 Handlungsfeld: Kommunikation/Kooperation	56
3.2.6 Handlungsfeld: Übergeordnete Maßnahmen	62
3.2.7 Handlungsfeld: Klimaanpassung	66
4. AUSBLICK	71

1. EINFÜHRUNG

Im Dezember 2022 hat die Stadt Oranienburg das integrierte Klimaschutzkonzept (BV 1045/2022) verabschiedet und sich damit klar zum aktiven Klimaschutz bekannt. Schon ein Jahr vorher wurden von der SVV, mit dem Antrag grüne Stadtwerke A/0814/2021, Klimaziele für die Gesamtstadt festgelegt. So soll Oranienburg bis 2040 klimaneutral sein. Das Klimaschutzkonzept enthält eine Vielzahl kurz-, mittel- und langfristiger Maßnahmen und Projekte, die systematisch umgesetzt werden sollen. Die Entwicklung des Konzepts erfolgte in einem breit angelegten, partizipativen Prozess unter Einbeziehung der Stadtverwaltung, der Oranienburg Holding, der lokalen Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren relevanten Akteuren. Dies schafft von Beginn an eine transparente und gemeinschaftlich getragene Grundlage für die Umsetzung des Klimaschutzes vor Ort. Mit dem Beschluss des Konzepts hat sich die Stadt zudem ambitionierte Klimaziele gesetzt: Die Stadtverwaltung strebt an, bis 2035 treibhausgasneutral zu sein. Für das gesamte Stadtgebiet ist dieses Ziel bis spätestens 2040 vorgesehen. Zur Zielerreichung wurden im rund 150 Seiten umfassenden Klimaschutzkonzept 47 konkrete Maßnahmen in sieben Handlungsfeldern definiert (siehe Abb. 1). Seit der Verabschiedung befinden sich die meisten dieser Maßnahmen bereits in der Umsetzung.

Abb. 1 Handlungsfelder Klimaschutzkonzept Oranienburg



1.1 Hintergrund

Mit der Novelle des Klimaschutzgesetzes hat die Bundesregierung die Klimaschutzvorgaben deutlich verschärft und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 gesetzlich verankert. Das überarbeitete Gesetz definiert verbindliche Klimaziele und schafft damit einen klaren rechtlichen Rahmen für den Klimaschutz in Deutschland. Es verpflichtet verschiedene Sektoren – darunter Energie, Verkehr und Industrie – dazu, ihre Emissionen kontinuierlich zu

senken. Bereits bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen um 65 % im Vergleich zum Basisjahr 1990 reduziert werden.

Auch das Land Brandenburg verfolgt ambitionierte Ziele und strebt eine Reduktion der Emissionen um 75 % bis zum Jahr 2030 an – ebenfalls im Vergleich zu 1990. Die Stadt Oranienburg unterstützt diese Zielsetzung ausdrücklich und hat sich im Dezember 2022 mit dem Beschluss ihres Klimaschutzkonzepts dazu bekannt, bis 2040 klimaneutral zu werden. Für die Stadtverwaltung selbst soll die Klimaneutralität bereits bis 2035 erreicht werden.

In den Jahren 2023 und 2024 kam es zu umfassenden Anpassungen und Erweiterungen der klimarelevanten Gesetzgebung, wodurch sich der rechtliche Rahmen seit Verabschiedung des Klimaschutzkonzepts in kurzer Zeit wesentlich verändert hat. So sind beispielsweise zum 1. Januar 2024 das Gebäudeenergiegesetz (GEG) sowie das Wärmeplanungsgesetz in Kraft getreten. Beide Gesetze beeinflussen die zukünftige kommunale Planung im Bereich der Wärmeversorgung erheblich. Zudem wurde das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2023) überarbeitet, um den Ausbau erneuerbarer Energien rechtlich und praktisch zu erleichtern.

1.2 Klimaschutzmanagement in der Stadtverwaltung

Obwohl das Klimaschutzmanagement im Dezernat für Stadtentwicklung, genauer im Amt für Wirtschaft, Klima und Energie, angesiedelt ist, handelt es sich um eine gesamtstädtische Aufgabe. Für die Umsetzung sind daher alle Ämter der Stadtverwaltung gefordert. Die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter für Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie im Dezernat für Stadtentwicklung initiieren, planen und realisieren viele Klimamaßnahmen direkt in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Gleichzeitig ist die aktive Beteiligung aller relevanten Akteure der Stadtgesellschaft – insbesondere der städtischen Verwaltung und der Oranienburg Holding – von zentraler Bedeutung. Bereits bei der Erarbeitung des Klimaschutzkonzepts sowie der Definition konkreter Maßnahmen wurden diese Akteure umfassend eingebunden, um eine realistische und nachhaltige Umsetzung zu gewährleisten und die kommunalen Klimaziele erreichen zu können.

Eine zentrale Aufgabe der Sachbearbeiterin für Klimaschutz liegt in der Initiierung, Koordination und Umsetzung der städtischen Klimaschutzmaßnahmen. Darüber hinaus verantwortet sie die jährliche Erstellung und Koordination des städtischen Klimaschutzberichts, der über den aktuellen Umsetzungsstand informiert. Dieser Bericht konzentriert sich inhaltlich auf die Aktivitäten der städtischen Ämter sowie der Oranienburg Holding.

Ergänzend dazu gibt es zahlreiche Klimaschutzinitiativen, die von lokalen Verbänden, engagierten Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern eigenständig ins Leben gerufen werden und das städtische Engagement wirkungsvoll unterstützen.

1.3 Maßnahmencontrolling

Die Stadtverordnetenversammlung hat mit Beschlussvorlage BV 1045/2022 die jährliche Erfassung und Berichterstattung zum Umsetzungsstand der Energie- und Klimaschutzmaßnahmen beschlossen. Diese regelmäßige Datenerhebung sowie die systematische Bewertung der Fortschritte ermöglichen es, frühzeitig Potenziale zu erkennen, aber auch Hemmnisse bei der Umsetzung zu identifizieren. Zudem können Schnittmengen und Synergien sichtbar gemacht und gezielt an künftige Rahmenbedingungen sowie sich verändernde Bedarfe angepasst werden.

Der Bericht stellt eine zentrale Grundlage für die fortlaufende Überprüfung und Anpassung der im Klimaschutzkonzept verankerten Maßnahmen dar. Er dient zugleich als Instrument der Selbstkontrolle für die Stadtverwaltung und die Oranienburg Holding. Dabei wird transparent dargestellt, inwieweit die festgelegten Schwerpunkte tatsächlich angegangen wurden. Durch eine strukturierte Gliederung nach Handlungsfeldern sowie die standardisierte Darstellung der einzelnen Maßnahmen bleibt die Übersichtlichkeit gewahrt. Der Bericht ermöglicht damit eine niedrigschwellige und nachvollziehbare Einsicht in den Umsetzungsstand aller Maßnahmen (vgl. Abb. 2).


Da es sich um einen jährlich erscheinenden Klimabericht handelt, liegt der Fokus des Controllings auf Maßnahmen, die im Berichtsjahr 2024 geplant, initiiert, umgesetzt oder abgeschlossen wurden. Ergänzend gibt der Bericht – sofern relevant – auch einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten im Jahr 2025.

Im April 2023 wurden alle relevanten Ämter sowie die Fachbereiche der Oranienburg Holding über die laufenden Maßnahmen und das etablierte Controlling-Verfahren informiert. Die Zuständigkeiten für die Berichterstellung wurden im Rahmen der Dienstberatung des Bürgermeisters mit seinen Dezernenten verbindlich festgelegt. Die meisten Ämter und Fachbereiche der Oranienburg Holding leisteten für das Berichtsjahr 2024 bis Juni 2025 ihre Zuarbeit. Dabei wurden unter anderem Angaben zu Zuständigkeiten, Zeiträumen, Kosten sowie beschreibende Informationen und mögliche Umsetzungshindernisse abgefragt. Eine Quantifizierung erfolgte, sofern möglich, über entsprechende Kennzahlen.

Zu beachten ist, dass für einen Großteil der Maßnahmen derzeit noch keine konkreten Angaben zur Einsparung von Treibhausgasemissionen gemacht werden können. Insbesondere bei übergeordneten Maßnahmen – wie etwa Öffentlichkeitsarbeit oder der Schaffung von Personalstellen – lässt sich keine direkte CO₂-Einsparung beziffern. Andere Maßnahmen mit messbarem Beitrag zur Emissionsreduktion, wie z. B. die kommunale Wärmeplanung oder das Energiesparprojekt an Schulen in städtischer Trägerschaft, befinden sich derzeit in der Umsetzung.

Im vorliegenden Maßnahmenbericht werden die Maßnahmen aus den verschiedenen Handlungsfeldern des Klimaschutzkonzeptes strukturiert dargestellt, um eine konsistente und transparente Berichterstattung zu gewährleisten.

Abb. 2: Beispielhaftes Maßnahmenberichtsblatt

Maßnahmenname		Nr.
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	...	
Umsetzungsbeginn	...	
Umsetzungsende	...	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1.	...	<input type="checkbox"/>
2.	...	<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
Kennzahl 1:		Wählen Sie ein Element aus.
Kennzahl 2:	Wählen Sie ein Element aus.	<ul style="list-style-type: none"> Installierte Leistung EE Erzeugte EE in kWh Eingesparte Energie in kWh Eingesparte CO2-Emissionen in t Entsiegelte Fläche in m2 B-Pläne mit Klimaparametern kompensierte t/CO2 Anzahl von Beratungen/Workshops etc Anzahl gestellter Förderanträge Anzahl Medien/Pressebeiträge Anzahl durchgeführter Beratungen gepflanzte Bäume
Kennzahl 3:	Wählen Sie ein Element aus.	
Kennzahl 4:		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Umsetzungskosten in 2023		

2. TREIBHAUSGASBILANZEN

2.1 Treibhausgasbilanz der Verwaltung 2024

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der Verwaltung wird mit dem Standard „GHG-Protocol“ (Greenhouse-Gas-Protocol) durchgeführt. Das GHG-Protocol ist der meist genutzte und verbreitete Standard zur Erstellung von Treibhausgasemissionen und knüpft an die internationale Klimapolitik und deren Forderungen an. Dieser Standard ist als Berichtswesen für Unternehmen vorgeschrieben und findet zunehmend in Verwaltungen Anwendung.

Das GHG Protocol orientiert sich an die Prinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit. Es umfasst die im Kyoto-Protokoll festgelegten Treibhausgase: Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffen (FKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Für die Einführung des Standards wurde die Bilanzierungsgrenze festgelegt. Diese umfasst für die Stadtverwaltung Oranienburg die Gebäude und Liegenschaften mit allen direkt und indirekt verursachten Emissionen sowie die Aktivitäten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Ausübung ihrer Tätigkeit.

Im ersten Schritt müssen die wesentlichen Emissionsquellen in den einzelnen Aktivitäten identifiziert werden. Beginnend mit dem Verbrauch von Wärme und Strom wird die Bilanzierung in den Folgejahren umfangreicher und genauer. Zu jeder Bilanzierung ist im Vorfeld das Erfassen und die Sammlung von Daten notwendig, dazu werden entsprechende Strukturen und Abläufe in den Fachabteilungen verankert. Man unterscheidet zwischen direkten Emissionen und indirekten Emissionen, die durch Aktivitäten der Stadtverwaltung in der Bilanzgrenze entstehen.

Eingeteilt werden die Emissionen in Scopes:

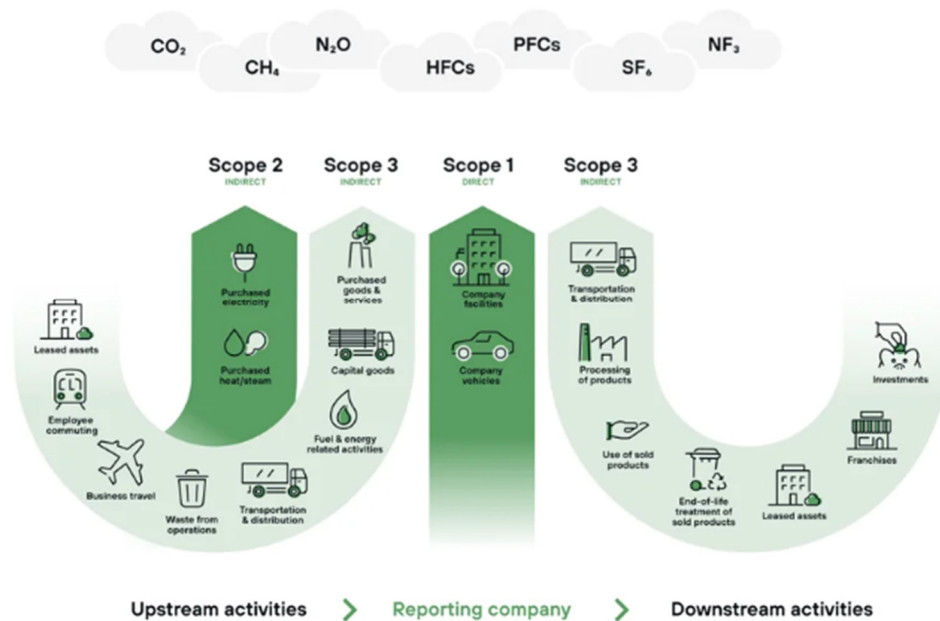
Scope 1 - alle direkten, stammenden Emissionen zum Bsp. durch Verbrennung

Scope 2 - alle indirekten Emissionen aus außerhalb erzeugtem und eingekauftem Strom und Wärme

Scope 3 - alle sonstigen indirekten Emissionen, die durch die Aktivitäten der Verwaltung verursacht werden, darunter zum Beispiel die Entsorgung von Abfällen oder der Einkauf von Produkten und Dienstleistungen oder Geschäftsreisen

Die entsprechenden Aktivitäten bzw. Verbräuche werden erfasst und gemessen und mit einem Emissionsfaktor umgerechnet. Durch die Addition aller erfassten Emissionen kann eine Treibhausgasbilanz erstellt werden.

Abb. 3: Einteilung in Scope 1,2 und 3¹



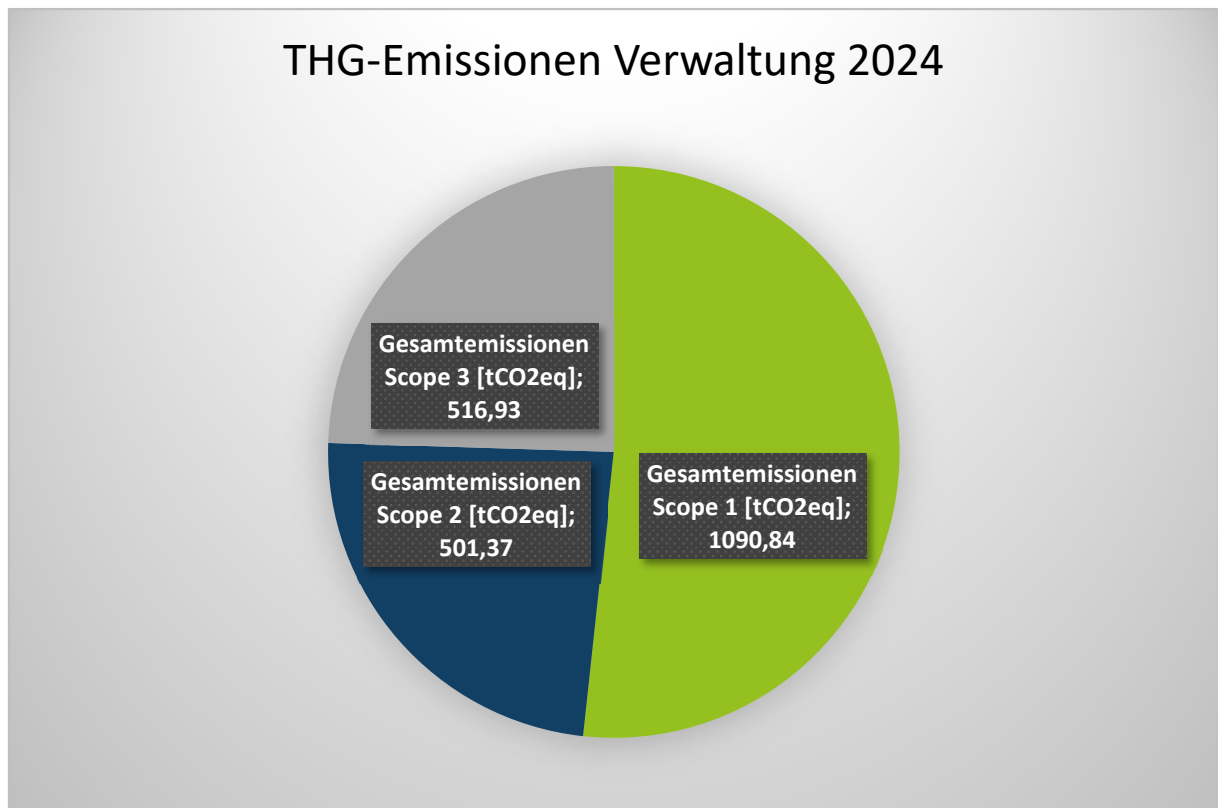
Stand der Implementierung

Bei der Erfassung der verursachten Emissionen werden verschiedene Fachämter eingebunden. Im Jahr 2024 wurden die ersten Fachabteilungen beteiligt, um eine solide Grundlage für eine gemeinsame Datenerfassung zu schaffen. Seit 2024 werden alle von der Stadtverwaltung genutzten Gebäude mithilfe einer Energiemanagementsoftware erfasst, sodass diese Daten als Basis für die Bilanzierung dienen können. Zudem wird die Erfassung weiterer Emissionen im Fuhrpark verstetigt oder erstmals durchgeführt. Die Abteilungen, die Dienstleistungen oder Einkaufsartikel beschaffen, bemühen sich ebenfalls, diese Daten ab 2024 zu erfassen oder im Rahmen von Ausschreibungen im Auftrag der Auftragnehmer zu ermitteln.

Weiterhin ist geplant, im Jahr 2025 eine Mobilitätsbefragung unter den Mitarbeitenden durchzuführen, das Abfallaufkommen bei der Entsorgungsfirma abzufragen und weitere Daten zur Beschaffung heranzuziehen.

¹ <https://academy.emitwise.com/what-is-the-ghg-protocol>

Folgend die zusammenfassende Grafik zur jetzigen Erfassung der Treibhausgasemissionen:



Im Bereich der Gesamtemissionen Scope 1 wurden die Wärmeerzeugungsprozesse durch Verbrennung sowie die Emissionen aus dem Fuhrpark der Stadt, des Friedhofs und des Stadthofes zusammengefasst. Bei den Gesamtemissionen Scope 2 sind der eingekaufte Strom, einschließlich Heizstrom und Ladestrom für die E-Fahrzeuge sowie die Fernwärme enthalten. Da die Stadt Oranienburg bereits Ökostrom bezieht, fällt hier nur die nicht-karbonisierte Fernwärme ins Gewicht. Durch den Einsatz von Ökostrom konnte die Stadtverwaltung im Jahr 2024 etwa 452 Tonnen CO₂ einsparen. Scope 3 umfasst die vorgelagerten Emissionen im Zusammenhang mit der Energiebereitstellung sowie die genutzten bzw. verursachten Wasser- und Abwassermengen. Eine übersichtliche Darstellung findet sich im Anhang befindlichen „Treibhausgasbilanz Stadtverwaltung Oranienburg“.

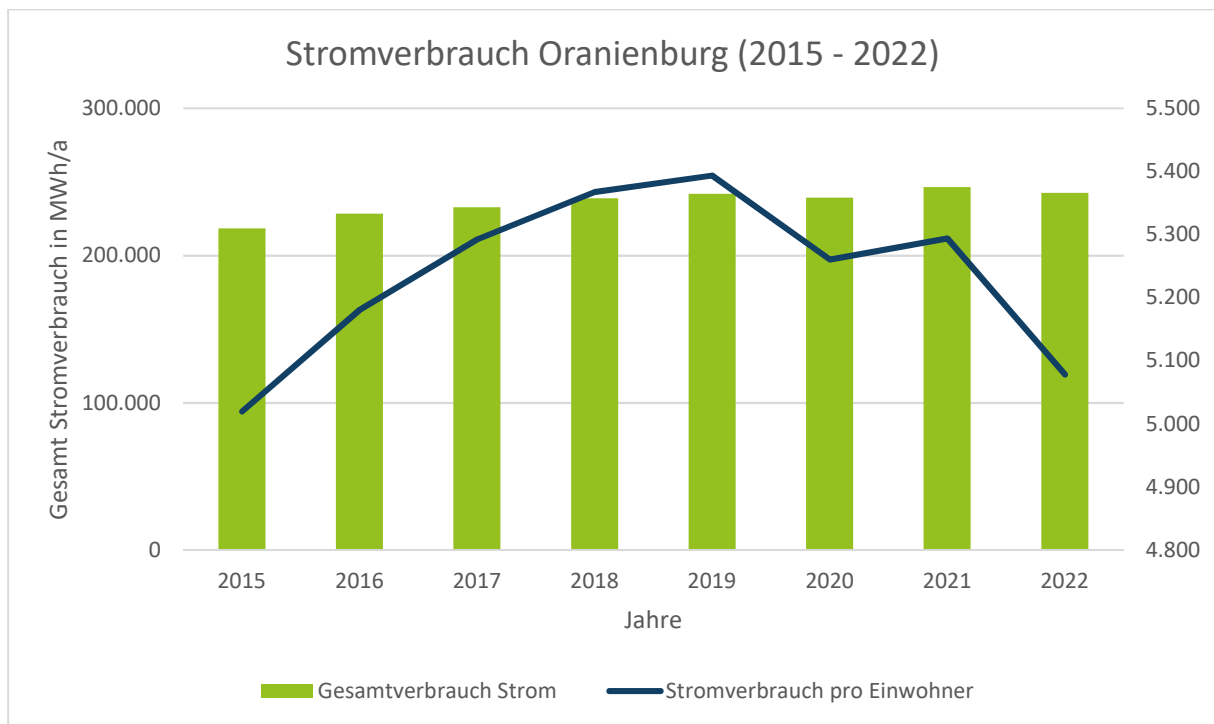
2.2 Exkurs: Treibhausgasbilanzen der Gesamtstadt bis 2022

Neben der Überwachung der Maßnahmenumsetzung sowie der Kontrolle der jeweiligen Erfolgsindikatoren werden auch allgemeine Indikatoren zur Bewertung der Klimaschutzaktivitäten erhoben und jährlich veröffentlicht. Hierbei fließen unter anderem Daten aus dem jährlichen Energiesteckbrief des Landes Brandenburg ein, der allen Brandenburger Kommunen zum Jahresende zur Verfügung gestellt wird. Die dargestellten Zeiträume können je nach Verfügbarkeit der Daten in den einzelnen Bereichen variieren. Derzeit liegen kommunale Daten lediglich bis zum Jahr 2022 vor.

Folgende Daten werden im Energiesteckbrief des Landes erfasst:

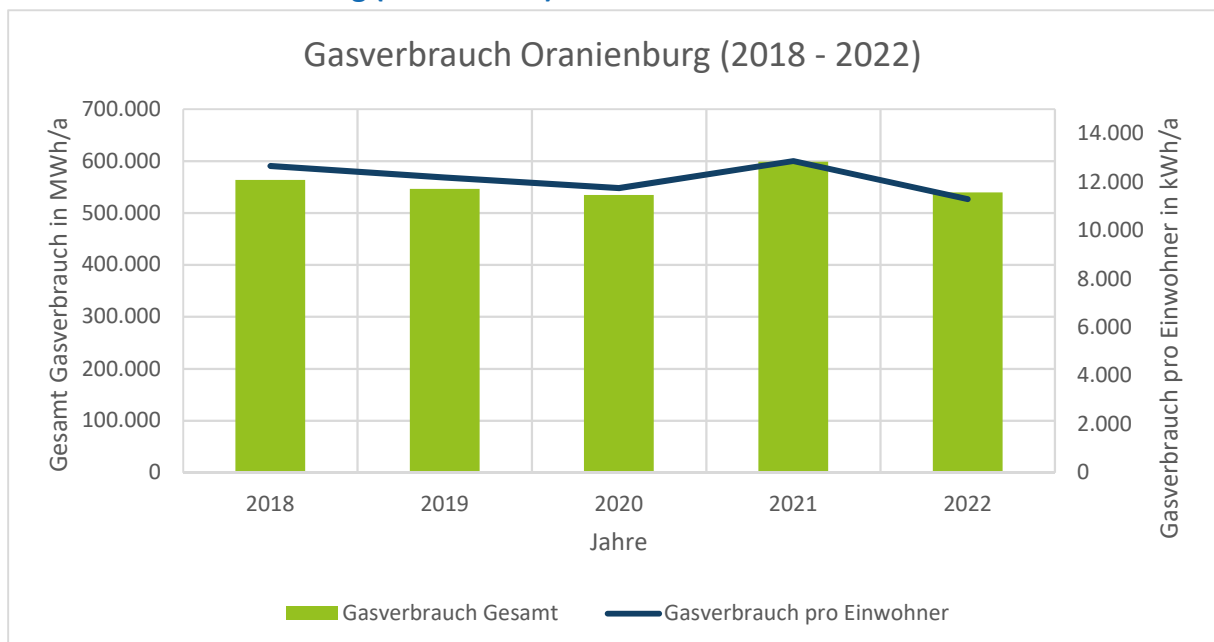
- ▶ Stromverbrauch der Gesamtstadt in MWh
- ▶ Spezifischer Stromverbrauch in MWh/Einwohner:in
- ▶ Gasverbrauch der Gesamtstadt
- ▶ Spezifischer Gasverbrauch in MWh/Einwohner:in
- ▶ Wärmeverbrauch der Gesamtstadt in MWh
- ▶ Spezifischer Wärmeverbrauch in MWh/Einwohner:in
- ▶ Regenerative Stromerzeugung in der Stadt nach Energieträger in MWh
- ▶ Anteil regenerative Stromerzeugung am Gesamtverbrauch in%
- ▶ Regenerative Wärmeerzeugung in der Stadt nach Energieträger in MWh
- ▶ PKW-Dichte Anzahl/Einwohner
- ▶ Anzahl Ladestationen

Stromverbrauch Oranienburg (2015 – 2022)



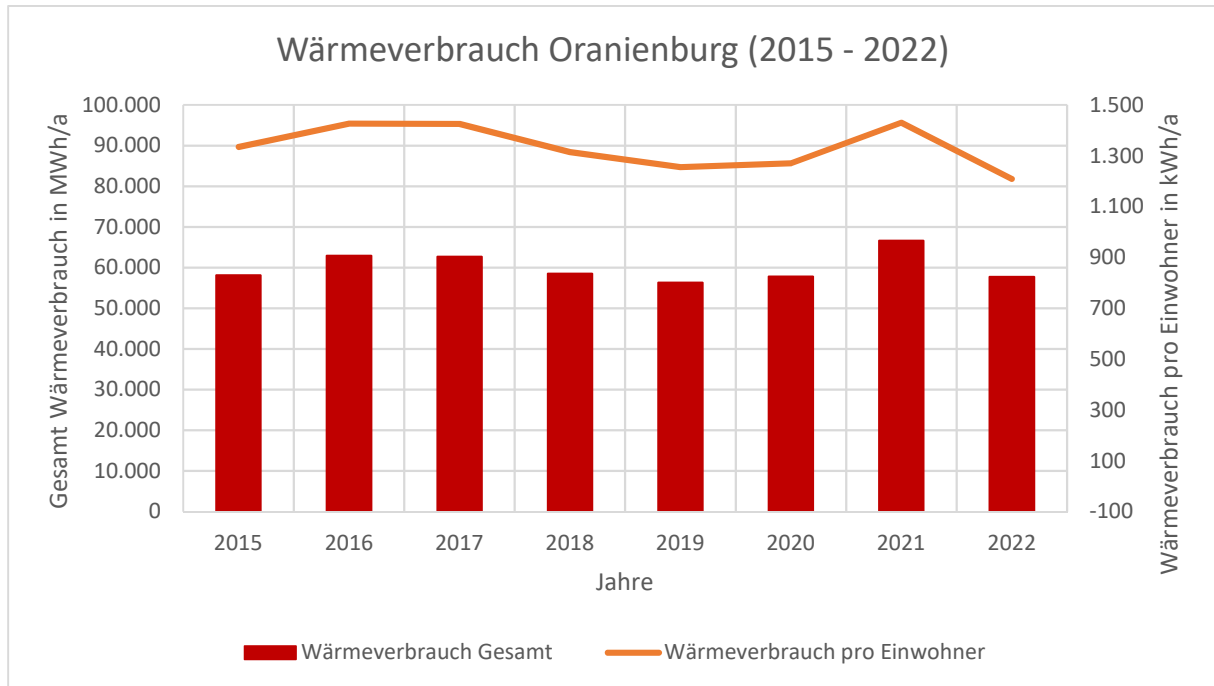
- ▶ Stromverbrauch der Gesamtstadt in MWh
- ▶ Spezifischer Stromverbrauch in MWh/Einwohner:in

Gasverbrauch Oranienburg (2018 – 2022)



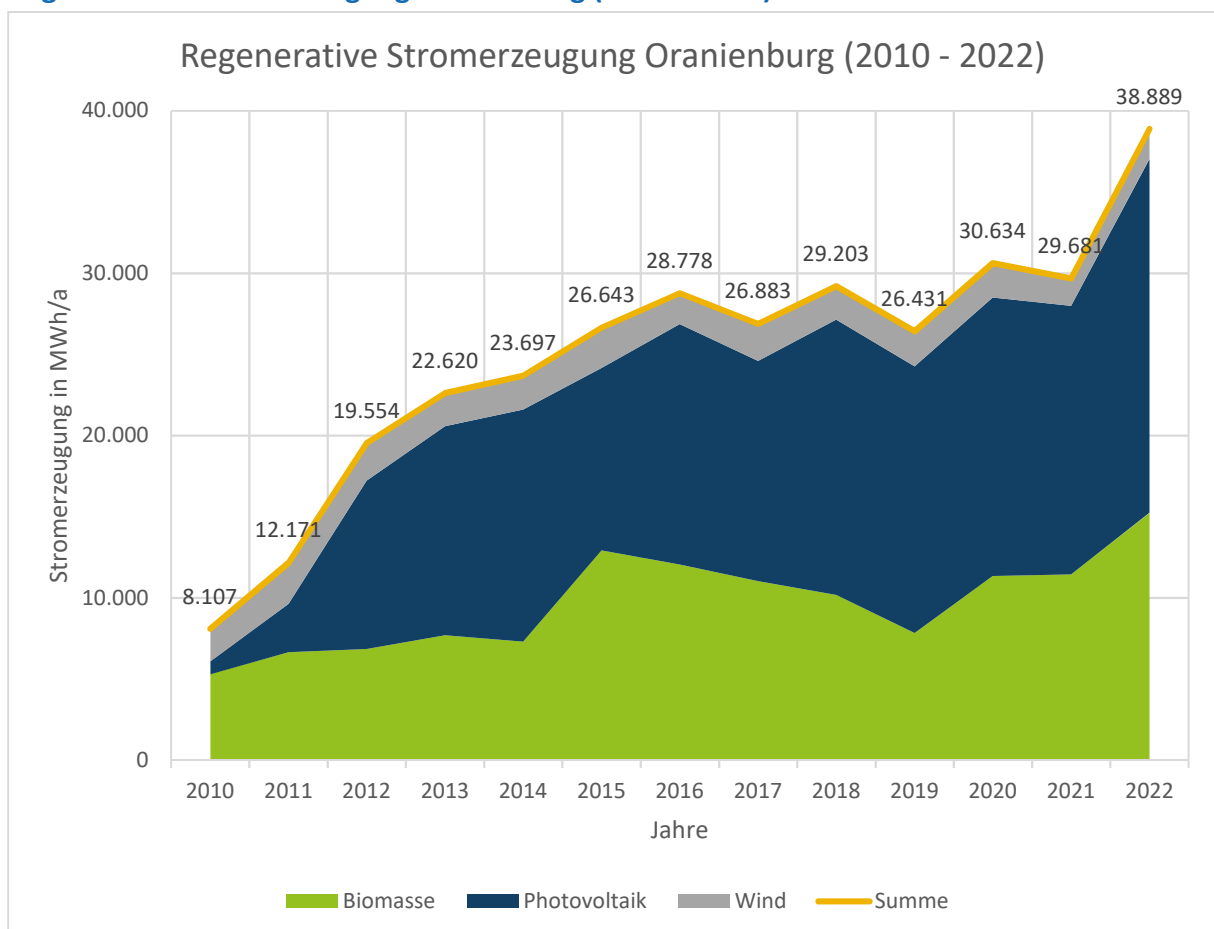
- ▶ Gasverbrauch ist von 2018 bis 2022 um rund 5 % gesunken
- ▶ Spezifischer Gasverbrauch ist von 2018 bis 2022 um 11 % gesunken

Wärmeverbrauch Oranienburg (2018 – 2022)



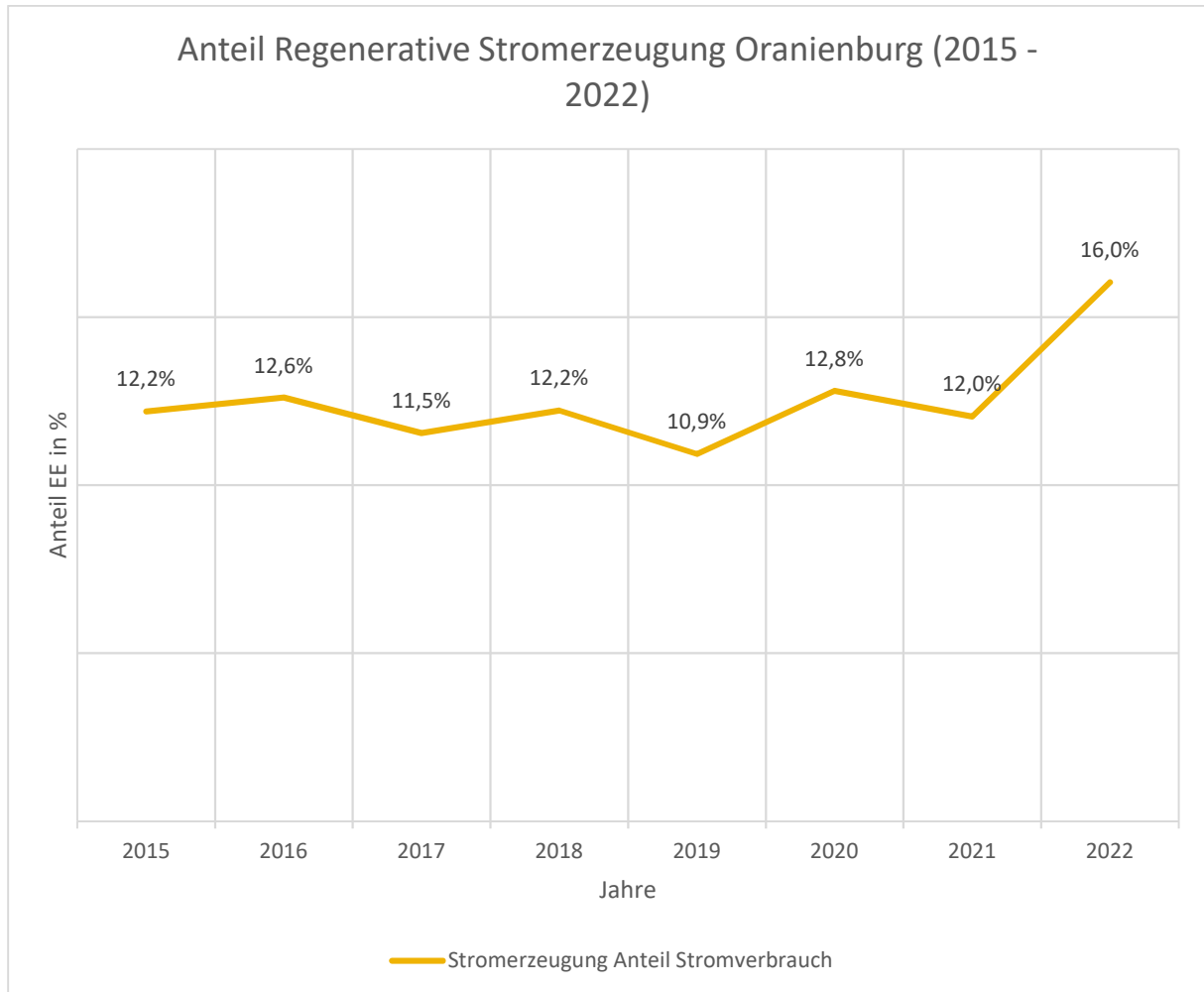
- ▶ Wärmeverbrauch ist von 2015 bis 2022 um 1 % gesunken
- ▶ Spezifischer Wärmeverbrauch ist von 2015 bis 2022 um 9 % gesunken

Regenerative Stromerzeugung Oranienburg (2010 – 2022)



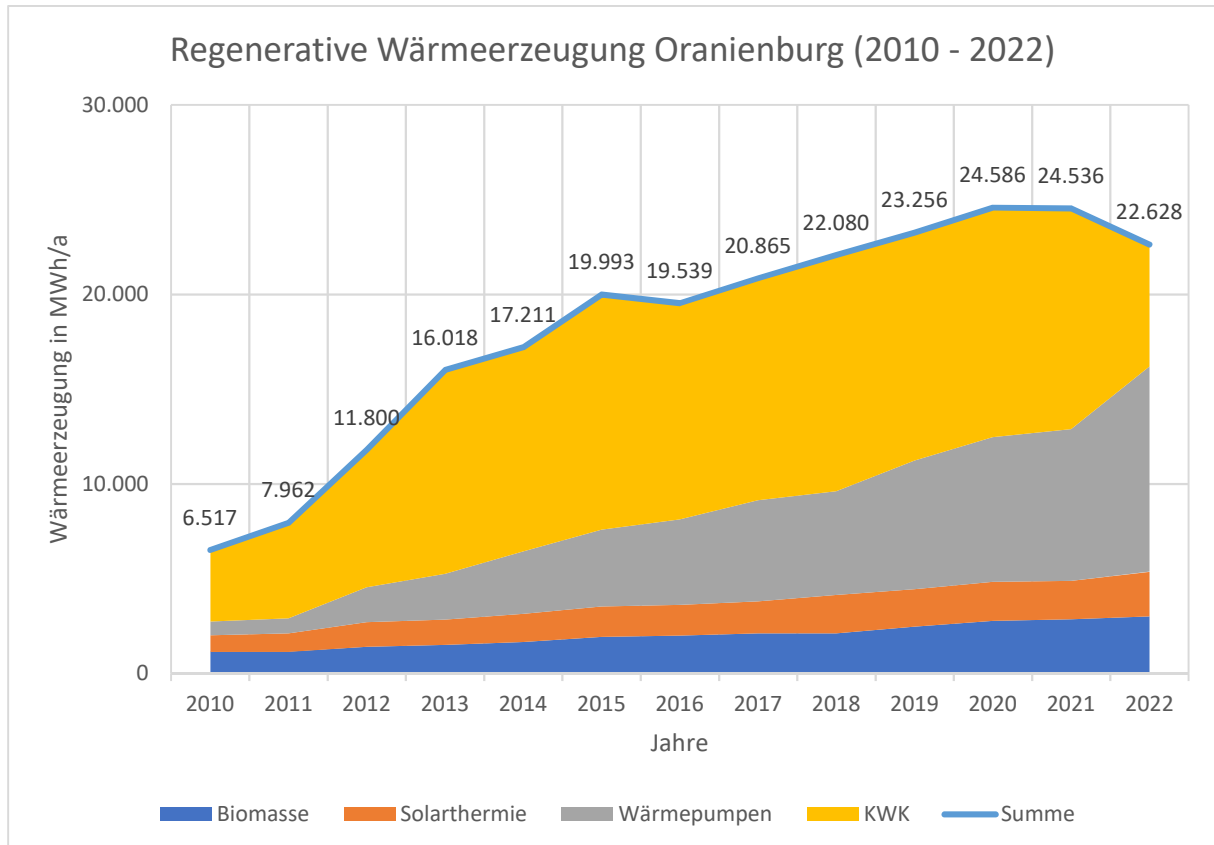
- ▶ Summe regenerative Stromerzeugung Faktor 4,8 von 2010 bis 2022
- ▶ Stärkster Anstieg bei Photovoltaik

Anteil Regenerative Stromerzeugung Oranienburg (2015 – 2022)



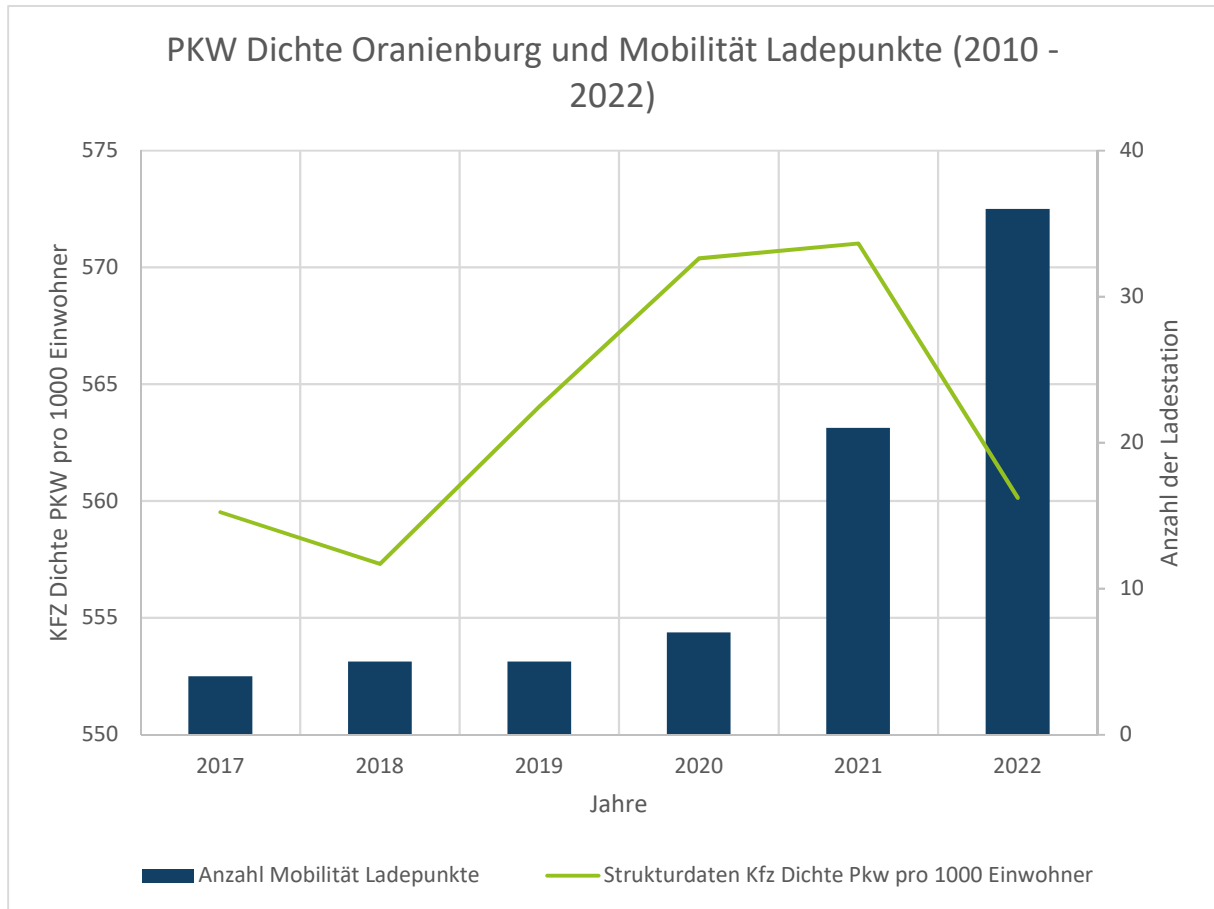
- ▶ Deckungsbeitrag der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch ist 2015 bis 2021 fast gleichgeblieben, von 2021 bis 2022 gab es einen etwas stärkeren Anstieg

Regenerative Wärmeerzeugung plus KWK Oranienburg (2010 – 2022)



- ▶ Summe regenerative Wärmeerzeugung Faktor 3,5 von 2010 bis 2022
- ▶ Stärkster Anstieg Wärmepumpen und KWK (nicht unbedingt erneuerbar)

PKW Dichte Oranienburg und Mobilität Ladepunkte (2017 – 2022)



- ▶ Anstieg der PKW-Dichte um 8 % von 2017 bis 2022, Rückgang von 2021 zu 2022 um 2%
- ▶ Anstieg der absoluten PKW-Zahlen um 24 % von 2017 bis 2022

3. UMSETZUNGSSTAND MAßNAHMEN

3.1 Kurzübersicht

In dieser Kurzübersicht wird ein schnell zu erfassender visueller Überblick zum aktuellen Umsetzungsstand der Maßnahmen gegeben. Dabei bedeuten 5 ausgefüllte Punkte eine 100 prozentige Erfüllung der Maßnahme.

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungsstand
HANDLUNGSFELD ENERGIEVERSORGUNG		
E 1	Erstellung eines Transformationsplans zur Dekarbonisierung der Stadtwerke Oranienburg	● ● ● ● ●
E 2	Erstellung eines Wärmekatasters für die Stadt Oranienburg	● ● ● ● ●
E 3	Kommunale Wärmeplanung über das gesamte Stadtgebiet Oranienburg zur Transformation der Wärmeversorgung	● ● ● ● ●
E 4	Konzeptpapier zur Evaluierung von Möglichkeiten zur Realisierung von PV-Anlagen und Stromspeichern in der Stadt Oranienburg	● ● ● ● ●
E 5	Konzeptpapier zur Evaluierung der Möglichkeiten von Windenergie in Oranienburg	● ● ● ● ●
E 6	Erstellung einer Potentialstudie „Grüner Wasserstoff“ für die Stadt Oranienburg	● ● ● ● ●
HANDLUNGSFELD STADTENTWICKLUNG		
S 1	Kriterienkatalog "Nachhaltiges Bauen" für Investoren und Bauträger	● ● ● ● ●
S 2	Anwendung Checkliste Klimaschutz im Bauleitplanverfahren	● ● ● ● ●
S 3	Sanierungsmanagement für die Gesamtstadt	● ● ● ● ●
S 4	Best – Practice: Klimaneutrale Gebäude	● ● ● ● ●
S 5	Flächenverbrauch reduzieren	● ● ● ● ●
HANDLUNGSFELD MOBILITÄT		
M 1	Optimierung ÖPNV	● ● ● ● ●
M 2	Erarbeitung eines Integrierten Fuß- und Radverkehrskonzept	● ● ● ● ●
M 3	Schaffung von verkehrsberuhigten Bereichen	● ● ● ● ●
M 4	Mobilitäts-Kampagnen	● ● ● ● ●
HANDLUNGSFELD KLIMANEUTRALE VERWALTUNG		
V 1	Leitfaden „Nachhaltiges Bauen“	● ● ● ● ●
V 2	Nutzungskonzepte für Bestandsgebäude	● ● ● ● ●
V 3	Beschaffungsrichtlinie	● ● ● ● ●
V 4	Maßnahmen zur Energieeinsparung in der Verwaltung	● ● ● ● ●

V 5	Prüfung der kommunalen Dachflächen zur Nutzung für PV	● ● ● ● ●
V 6	Erarbeitung von Sanierungsfahrplänen und Umsetzung	● ● ● ● ●
V 7	Umrüstung des kommunalen Fuhrparks	● ● ● ● ●
V 8	Dienstanweisung zur klimafreundlichen Mobilität der Mitarbeitenden	● ● ● ● ●
V 9	THG-Monitoring- für die Verwaltung	● ● ● ● ●
V 10	Weiterbildung der Verwaltungsmitarbeitenden	● ● ● ● ●
V 11	Energiemanagement in der Stadtverwaltung	● ● ● ● ●
V 12	Umrüstung der Beleuchtung in allen Liegenschaften auf LED	● ● ● ● ●
V13	Mobilität der Mitarbeitenden	● ● ● ● ●
V 14	Umrüstung der Straßenbeleuchtung	● ● ● ● ●
V 15	Aufbau einer Wissensdatenbank	● ● ● ● ●
V 16	Digitalisierung der Verwaltung	● ● ● ● ●
V 17	WOBA: Klimaneutrales Wohnen	● ● ● ● ●
V 18	Zukunftsorientierte Mobilität für die Mieter*innen der WOBA	● ● ● ● ●
HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION & KOOPERATION		
K 1	Angebot Energieberatung	● ● ● ● ●
K 2	Solkampagne mit den lokalen Handwerkern	● ● ● ● ●
K 3	Klimaschutz - Kampagnen Oranienburg	● ● ● ● ●
K 4	Klimaschutz und Energiesparmodelle an städtischen Schulen	● ● ● ● ●
K 5	Suffiziente Lebensweise fördern	● ● ● ● ●
K 6	Energieeffizienz für Unternehmen	● ● ● ● ●
HANDLUNGSFELD ÜBERGEORDNETE MAßNAHMEN		
Ü 1	Schaffung von Personalstellen	● ● ● ● ●
Ü 2	Konsequente Anwendung Klimacheck	● ● ● ● ●
Ü 3	Erstellung eines jährlichen Klimaschutzberichtes	● ● ● ● ●
Ü 4	Weiterentwicklung des Stadtwerke Oranienburg Energiedienstleistungsportfolios	● ● ● ● ●
HANDLUNGSFELD KLIMAFOLGENANPASSUNG		
KA 1	Versiegelung reduzieren	● ● ● ● ●
KA 2	Klimafreundliche Landnutzung	● ● ● ● ●
KA 3	Schwammstadt-Prinzip einführen	● ● ● ● ●
KA 4	Blau-grüne Konzepte für die wachsende Stadt	● ● ● ● ●

3.2 Einzelberichterstattung im Maßnahmendatenblatt

In diesem Hauptteil des Controllings werden die detaillierten Rückmeldungen zum Umsetzungsstand jeder einzelnen Maßnahme strukturiert nach dem Handlungsfeld dargestellt. Es wurden sowohl Maßnahmen aus der Verwaltung als auch aus der Oranienburg Holding zurückgemeldet.

3.2.3 Handlungsfeld: Energieversorgung

Erstellung eines Transformationsplans zur Dekarbonisierung der Stadtwerke Oranienburg		E 1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Peter Grabowsky, Stadtwerke Oranienburg	
Umsetzungsbeginn	Q3 2023	
Umsetzungsende	Q4 2024	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Definition der Ziele		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Aufzeigen der aktuellen Rahmenbedingungen		<input checked="" type="checkbox"/>
3. Analyse der Ist-Situation		<input checked="" type="checkbox"/>
4. Evaluierung der technischen Lösungen		<input checked="" type="checkbox"/>
5. Berechnung der Wirtschaftlichkeit und Finanzierung		<input checked="" type="checkbox"/>
6. Präsentation von Handlungsoptionen		<input checked="" type="checkbox"/>
7. Entscheidung zur Umsetzung und Zeitplan		<input checked="" type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Der Transformationsplan ergibt sich aus den Ergebnissen aller SWO-Steckbriefe: Kommunale Wärmeplanung, Windenergie, Wasserstoff, Energiedienstleistung, PV und Wärmekataster. Diese befinden sich in Bearbeitung oder sind bereits abgeschlossen. ▶ Voraussetzung für eine Dekarbonisierungsstrategie ist eine Netzstrategie. Diese wurde 2024 erstellt und ist die Grundlage für eine Auswahl und engere Betrachtung von technischen Lösungen zur Dekarbonisierung. ▶ Der größte Hebel zur Dekarbonisierung der SWO liegt nach wie vor in der Umstellung der Wärmeerzeugung in Nah- und Fernwärmenetze. Hier bringen die Kommunale Wärmeplanung sowie der im Zuge dessen erarbeitete BEW-Transformationsplan Klarheit. Einen relevanten Baustein bildet hier die Tiefengeothermie, für die bereits ein Bohrkonzept erstellt wurde. ▶ Voraussetzung für die Umsetzung ist eine solide Finanzierung. Mit Abschluss des Transformationsplan stehen den SWO jetzt Mittel aus den BEW-Modulen 2-4 offen. Außerdem bleibt abzuwarten, in welcher Form eine Fündigkeitsversicherung für die Tiefengeothermie kommt, die gerade auf Bundesebene diskutiert wird. ▶ Bereits 2023 wurden nach intensiven Vorgesprächen und Planungen Absichtserklärungen (LOIs) abgeschlossen mit zwei möglichen Windparkbetreibern sowie einem Wasserstoffhersteller. ▶ Die Ertüchtigung der Netze, vor allem der Vorbereitung des Neubaus des Umspannwerks, führte im Jahr 2023 trotz Personalaufbaus zu einem massiven Kapazitätsengpass in der Vorbereitung der Dekarbonisierung der SWO. Dieser Engpass hat sich auch 2024 fortgesetzt. 2025 können die SWO ihre Personalkapazitäten voraussichtlich aufstocken, um die Dekarbonisierung weiter voranzutreiben. 		
Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
15 Beratertage		
Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projekttag		

118 Projekttag

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Abhängigkeit von anderen Steckbriefen (s.o.)
- ▶ Engpässe bei internen und externen Personalkapazitäten

Umsetzungskosten in 2024

ca. 21.000 EUR (externe Beratungskosten)

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Jakob Swientek, Stadtwerke Oranienburg**

Umsetzungsbeginn **Q2 2023**

Umsetzungsende **Q4 2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Prüfung von Fördermitteln für die Erstellung eines Wärmekatasters | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Prüfung Wärmekataster des Landes Brandenburg für die Stadt Oranienburg auf Richtigkeit und Plausibilität | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. GIS- u. Kartenbasierte Datenerstellung der bestehenden Versorgungsstrukturen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. GIS- u. Kartenbasierte Datenerstellung der Verbrauchsstrukturen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Ggf. Durchführung von weiteren Erhebungen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Teilen des digitalen Wärmekatasters | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die Daten aus dem Wärmekataster des Landes konnten aufgrund der geringen Qualität nicht verwendet werden.
- ▶ Die Erhebung und Auswertung der Daten ist Teil der Bestandsanalyse im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung und des Transformationsplans.
- ▶ Die Bestandsanalyse ist abgeschlossen, die Daten liegen vor und werden jetzt so aufbereitet, dass sie datenschutzkonform in den GIS der Stadt und der SWO dargestellt werden können.
- ▶ Die Ergebnisse der Wärmeplanung sind in einer digitalen Karte öffentlich zugänglich:
<https://oranienburg.de/St%C3%A4dtebau-Wirtschaft/Klima-Umwelt/Klima/W%C3%A4rmeplanungskarte/>

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

20 Beratertage

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projektstage

40 Projektstage

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Die Softwarelösung ENEKA konnte nicht wie geplant verwendet werden. Es wird jetzt eine Lösung verwendet, die die Daten plattformunabhängig (shape) aufbereitet.

Umsetzungskosten in 2024

19.713,04 EUR

Kommunale Wärmeplanung über das gesamte Stadtgebiet Oranienburg zur Transformation der Wärmeversorgung

E 3

Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Jakob Swientek, Stadtwerke Oranienburg, SB Klimaschutz Stadt Oranienburg
Umsetzungsbeginn	Q3 2022
Umsetzungsende	Q2 2025

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Beantragung von Fördermitteln für die Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Definition der Ziele	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Ist-Analyse der Wärmebedarfe der Stadt Oranienburg	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Ist-Analyse der Infrastruktur des Wärmenetzes	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Evaluierung von technischen Gestaltungsoptionen in der FW	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Berechnung der Wirtschaftlichkeit und Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/>
7. Präsentation von Handlungsoptionen	<input checked="" type="checkbox"/>
8. Entscheidung zur Umsetzung und Zeitplan	<input checked="" type="checkbox"/>
9. Teilen der digitalen Daten	<input checked="" type="checkbox"/>

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die Fördermittel für die Kommunale Wärmeplanung wurden am 01.09.2022 beantragt und am 09.02.2023 bewilligt. Der Bewilligungszeitraum wurde um 1 Jahr bis zum 09.02.2025 wegen Ressourcenengpässen verlängert.
- ▶ Ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Stadtwerke für ein interdisziplinäres Projekt wurde am 01.05.2023 abgeschlossen.
- ▶ Ein Projektmanager für die Kommunale Wärmeplanung bei den Stadtwerken wurde zum 01.09.2023 eingestellt.
- ▶ Eine Projektorganisation und ein Projektplan wurden entwickelt. Der Projektzeitrahmen ist vom 24.08.2023 bis 30.06.2025.
- ▶ Die Erstellung der Wärmeplanung, des Transformationsplans inklusive der dazugehörigen Fachgutachten wurde europaweit ausgeschrieben und an Elbing & Volgmann vergeben.
- ▶ Transformationsplan und Kommunale Wärmeplanung sind erstellt. Die Wärmeplanung wurde am 12.05.2025 von der SVV beschlossen, der Transformationsplan wurde fristgerecht beim Fördermittelgeber eingereicht.
- ▶ Der Projektabschluss ist für den 08.07.2025 angesetzt.

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

450 Beratertage

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projektstage (Stadt + Stadtwerke)

220 Projektstage

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Aufgrund des Fachkräftemangels konnte die Stelle des Projektmanagers erst ab September 2023 besetzt werden.
- ▶ Durch das hohe Auftragsvolumen muss die Vergabe der Wärmeplanung europaweit ausgeschrieben werden, was zu einer Verzögerung führt.
- ▶ Engpässe bei internen und externen Personalkapazitäten

Umsetzungskosten in 2024

385.032,97 EUR

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **André Gerisch, Stadtwerke Oranienburg**
 Umsetzungsbeginn **Q4 2022**
 Umsetzungsende **Q4 2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Definition von Zielen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Prüfung der Ergebnisse aus dem Solarkataster Brandenburg für das Stadtgebiet Oranienburg | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Ist-Analyse der Infrastruktur des Stromnetzes | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Evaluierung von technischen Gestaltungsoptionen für den Solarthermie- und PV-Ausbau | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Entwicklung von Geschäftsmodellen für die SWO | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Berechnung der Wirtschaftlichkeit und Finanzierung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 7. Präsentation von Handlungsoptionen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 8. Entscheidung zur Umsetzung und Zeitplan | <input type="checkbox"/> |
| 9. Adressieren der Zielgruppen | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Einbindung von netzdienlichen Speichern bislang nicht wirtschaftlich darstellbar bzw. mit hohen Hürden bei der Genehmigung.

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projektstage

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Inhousevergaben vertikal und horizontal nicht möglich
- ▶ Sinkende Börsenpreise Strom schmälern die Erlöse von Anlagen >100KWP (verpflichtende Direktvermarktung)
- ▶ Unzureichende Statik von Bestandsgebäuden

Umsetzungskosten in 2024 Keine Kosten

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Bernward Rother, Stadtwerke Oranienburg**
 Umsetzungsbeginn **Q3 2022**
 Umsetzungsende **Q4 2022**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Definition von Zielen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Ist-Analyse der Rahmenbedingungen und deren Entwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Bestandsaufnahme von geeigneten Flächen in Oranienburg | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Evaluierung von technischen Gestaltungsoptionen für den Wind-Ausbau | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Entwicklung von Geschäftsmodellen für die SWO | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Berechnung der Wirtschaftlichkeit und Finanzierung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 7. Präsentation von Handlungsoptionen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 8. Entscheidung zur Umsetzung und Zeitplan | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die Potenziale der Windenergienutzung in Oranienburg wurden im Rahmen der Entwicklung einer Wasserstoffstrategie untersucht.
- ▶ Das Konzept ist in der vorliegenden Qualität von den Stadtwerken angenommen.
- ▶ Die SWO haben mit der Green Wind Energy GmbH und der Eurowind Energy GmbH jeweils ein „Letter of Intent“ (Absichtserklärung) abgeschlossen, um eine mögliche Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Windenergieprojekten in Oranienburg voranzutreiben.

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

Siehe Berichtsblatt E6 (Wasserstoff)

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus. **Konzept liegt vor**

Ja

Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projektstage

10 Projektstage

Kennzahl 5: Abgeschlossene Absichtserklärungen

2

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Abhängigkeit von der Regulatorik
- ▶ Abhängigkeit von mannigfaltigen Stakeholdern
- ▶ Engpässe bei internen und externen Personalkapazitäten

Umsetzungskosten in 2024

Siehe Berichtsblatt E6 (Wasserstoff)

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Bernward Rother, Stadtwerke Oranienburg**

Umsetzungsbeginn **Q3 2022**

Umsetzungsende **Q4 2022**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Ausschreibung und Vergabe der Konzeptstudie | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Analyse der Wasserstoff-Wertschöpfungskette | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Identifikation des Marktpotentials für die SWO in verschiedenen Strategieoptionen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Potenzialanalyse Abwärmenutzung u.a. bei Wasserproduktion | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Szenarien zur Wasserstoffnutzung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Konkretisierung der Strategieoptionen und wirtschaftliche Bewertung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 7. Präsentation von Handlungsoptionen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 8. Prüfen von Fördermitteln und Finanzierungsmöglichkeiten für die Umsetzung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 9. Entscheidung zur Umsetzung und Zeitplan | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Eine Strategie liegt vor und ist von den Stadtwerken angenommen.
- ▶ Zur Umsetzung der entwickelten Wasserstoffstrategie ist ein „Letter of Intent“ mit möglichen Partnern in Vorbereitung.

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

15 Beratertage

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus. **Strategiepapier liegt vor**

Ja

Kennzahl 4: Intern aufgewendete Projektstage

20 Projektstage

Kennzahl 5: Abgeschlossene Absichtserklärungen

0

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Abhängigkeit vom Ausbau der Erneuerbaren Energien
- ▶ Abhängigkeit von mannigfaltigen Stakeholdern
- ▶ Engpässe bei internen und externen Personalkapazitäten

Umsetzungskosten in 2024 20.000 EUR

3.2.2 Handlungsfeld: Stadtentwicklung

Kriterienkatalog "Nachhaltiges Bauen" für Investoren und Bauträger		S 1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Stadtplanungsamt/SB Klimaschutzmanagement	
Umsetzungsbeginn	2023	
Umsetzungsende	N.N.	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Zunächst Umsetzung von Maßnahme V 1	→ begonnen	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Anpassung des Leitfadens auf die Zielgruppe		<input type="checkbox"/>
3. Erstellung eines Informationsblattes		<input type="checkbox"/>
4. Bekanntmachung auf der Webseite		<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<p>► Der schon existierende Kriterienkatalog soll modifiziert und an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden. Der Aktuelle wird teilweise schon angewendet (vgl. S2).</p>		
Kennzahl 1: Anzahl Medien/Pressebeiträge		
Kennzahl 2: Anzahl gestellter Förderanträge		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 4:		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Umsetzungskosten in 2024	Keine Kosten	

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Stadtplanungsamt**

Umsetzungsbeginn **2024**

Umsetzungsende **2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Zunächst Umsetzung von Maßnahme S 1 | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Anpassung und Ergänzung der bestehenden Checkliste Konsequente Anwendung über städtebauliche Verträge | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Grünordnerische Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB) als Bsp. aus div. BP:

- ▶ Dachflächen mit einer Neigung von weniger als 15° sind zu mindestens 60% extensiv mit Pflanzen der Pflanzliste xy zu begrünen. Dies gilt auch für Dächer auf zulässigen Nebenanlagen i. S. d. § 19 BauNVO. Dabei ist ein durchwurzelbarer Dachaufbau von mindestens 10 cm aufzubringen. Dies gilt nicht für notwendige technische Einrichtungen und für notwendige Beleuchtungsflächen.
- ▶ Als zu erhalten gekennzeichnete Bäume sind bei Abgang gleichartig in der Qualität StU 16-18 cm an etwa gleicher Stelle zu ersetzen. In dem allgemeinen Wohngebiet – WA – ist je angefangene 50 m² versiegelter Fläche ein Laubbaum der Qualität StU 14/16 zu pflanzen. Die nicht überbauten oder versiegelten Grundstücksflächen sind mit standortgerechten heimischen Pflanzenarten zu begrünen.
- ▶ Je fünf Stellplätze eine Baumbepflanzung.
- ▶ In den Gewerbegebieten und den eingeschränkten Gewerbegebieten sind alle Dachflächen extensiv mit einer Sedum-Gras-Schicht zu begrünen. Dies gilt nicht für technische Einrichtungen und Beleuchtungsflächen. Der Anteil für technische Einrichtungen und Beleuchtungsflächen darf höchstens 40 % betragen. Die Bepflanzungen sind zu erhalten.
- ▶ In den Gewerbegebieten und den eingeschränkten Gewerbegebieten ist je angefangene 1.000 m² Grundstücksfläche mindestens ein großkroniger Laubbaum mindestens der Qualität 14/16 Stammumfang zu pflanzen. Die Bepflanzungen sind zu erhalten und bei Abgang nachzupflanzen. Bei der Ermittlung der Zahl der zu pflanzenden Bäume, sind die vorhandenen Bäume einzurechnen. Für die Anpflanzung sind Gehölze gemäß der Pflanzliste 1 zu verwenden.
- ▶ Es sind frei wachsende Hecken aus standortgerechten heimischen Sträuchern zu pflanzen. Hierfür ist je 1 m² der zu bepflanzenden Fläche mindestens 1 Stück standortgerechter heimischer Strauch zu pflanzen. Erhaltene vorhandene standortgerechte heimische Gehölze sind auf die Anzahl anzurechnen. Die Bepflanzungen sind zu erhalten und bei Abgang nachzupflanzen.
- ▶ In den Begründungen zu den BP wird die Starkregenereigniskarte hinzugezogen und untersucht.
- ▶ In den Hinweisen auf der Planzeichnung werden örtliche Bauvorschriften nach § 87 BauGB aufgenommen.
- ▶ Im städtebaulichen Vertrag (Erschließungsvertrag, StA66) könnten folgende Vereinbarungen aufgenommen werden, um eine Versickerung auf den Grundstücken zu erhöhen: „Zuwegungen und Stellplätze auf den Baugrundstücken sind nur im wasser- und luftdurchlässigen Aufbau zulässig (z.B. Rasengittersteine, Pflaster mit hohem Fugenanteil, wassergebundene Decken). Auch Wasser- und Luftdurchlässigkeit wesentlich mindernde Befestigungen wie Betonunterbau, Fugenverguss, Asphaltierungen und Betonierung sind unzulässig.“ (siehe hierzu Anmerkungen zu den Hemmnissen)

Kennzahl 1: B-Pläne mir Klimaparametern

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Es fehlt für weitergehende Festsetzungen die planungsrechtliche Grundlage. Das MIL erarbeitet derzeit eine Arbeitshilfe für Klimaschutz in Bauleitplanverfahren. Die Anwendung anderer örtlicher Bauvorschriften nach § 87 BbgBO werden derzeit geprüft.

Umsetzungskosten in 2024

Keine Kosten

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Stadtplanungsamt**

Umsetzungsbeginn **2023**

Umsetzungsende **2026**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Zunächst Umsetzung von Maßnahme E 2 | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Identifizierte Gebiete abgrenzen und beschreiben, Analyse der Eigentümerstruktur | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Förderanträge stellen | <input type="checkbox"/> |
| 4. Quartierskonzept durch externen Dienstleister erstellen lassen | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sanierungsmanagement einrichten | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Ergebnisse Monitoren | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Mit der Durchführung des energetischen Sanierungsmanagements im Quartier Weiße Stadt / Walther-Bothe-Straße wurde im Oktober 2023 begonnen und läuft bis Ende 2025
- ▶ Die Umsetzung des Energetischen Quartierskonzepts Weiße Stadt / Walther-Bothe-Straße wird durch die KfW mit einer Förderquote von 65 % gefördert. Dies betrifft zum einen die Finanzierung des Sanierungsmanagements und zum anderen Sachkosten. Der Förderzeitraum endet am 31.12.2025. Bisher wurden diverse Vorarbeiten geleistet z.B. zur Neugestaltung der Bushaltestellen, zur Verbesserung des Fußverkehrs oder zur klimaresilienten Anpassung von Grün- und Freiflächen. Diese Maßnahmen sollen auch nach Auslaufen der Förderung umgesetzt werden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist ohnehin nicht Fördergegenstand, sondern muss ggf. über andere Fördermittel unterstützt werden. Aktuell läuft der Stromsparwettbewerb. Die Teilnehmerzahl ist trotz Aushängen in den Treppenhäusern von WOBA und OWG bzw. Postwurfsendungen bei den Eigenheimen leider sehr überschaubar und beläuft sich auf 5.
- ▶ Weitere Gebiete sind derzeit nicht in Planung. Mit dem Naturpark Barnim gab es zwei Strategietreffen um eventuell in Frage kommende Gebiete zu eruieren. Diese waren Ergebnislos.

Kennzahl 1: Anzahl Medien/Pressebeiträge : 1

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Personal und finanzielle Mittel stehen dafür nicht zur Verfügung. Projekt wird nicht priorisiert.

Umsetzungskosten in 2024

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**

Umsetzungsbeginn **2025**

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Ansprache von Hauseigentümer*innen, Architekt*innen und Planer*innen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Recherche nach vorbildlichen energetischen Sanierungen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Erstellung einer Broschüre | <input type="checkbox"/> |
| 4. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit | <input type="checkbox"/> |
| 5. Feedback/Controlling | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Im Rahmen des Realisierungswettbewerbes für die Grundschule Weiße-Stadt wurden Standards zur Nachhaltigkeit vorgegeben.
- ▶ Diese Vorgaben beinhalten beispielsweise eine Lebenszyklusanalyse und die Umsetzung des Passivhausstandards in der Turnhalle.

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc : zahlreiche

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Stadtplanungsamt**

Umsetzungsbeginn **2023**

Umsetzungsende **2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Untersuchung der Potenziale | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Einbindung der Erkenntnisse in Maßnahme S 1 | <input type="checkbox"/> |
| 3. Berücksichtigung in der Bauleitplanung | <input type="checkbox"/> |
| 4. Berücksichtigung bei Baugenehmigungen (Abstimmung mit dem Landkreis) | <input type="checkbox"/> |
| 5. Ansprache von Grundstückseigentümern mit einstöckigen Funktionsbauten und großen Parkplätzen | <input type="checkbox"/> |
| 6. Überprüfung einer Solardachpflicht für Parkplätze | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Das Ziel, der in Aufstellung befindlichen Wohnbaulandentwicklungsstrategie (WBLES), ist die Identifizierung und Priorisierung von Wohnbaupotenzialflächen.
- ▶ Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Flächen der Innenentwicklung, die bereits baulich vorgeprägt sind. Untersucht werden auch Nachverdichtungspotenziale.
- ▶ Durch den Fokus auf diese Flächen wird ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung der Flächenversiegelung geleistet.
- ▶ Der Beschluss der WBLES durch die Stadtverordnetenversammlung steht noch aus.

Kennzahl 1: Anzahl Medien/Pressebeiträge : 2 (im Rahmen des INSEK)

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024 Keine Kosten

3.2.3 Handlungsfeld: Mobilität

Optimierung ÖPNV		M1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Stadtplanungsamt	
Umsetzungsbeginn	2023	
Umsetzungsende	2027	
Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1.	2023 Prüfung des ÖPNV-Konzeptes der Stadt durch den LK OHV	<input checked="" type="checkbox"/>
2.	Ermittlung der Verbesserungspotenziale	<input checked="" type="checkbox"/>
3.	Klärung der Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/>
4.	Verhandlung mit dem Landkreis über die Aufnahme neuer Linien in den Nahverkehrsplan	<input checked="" type="checkbox"/>
5.	Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/>
6.	Monitoring	<input checked="" type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die einzelnen Optimierungsmaßnahmen aus dem ÖPNV-Konzeptes der Stadt haben als Prüfaufträge in den Nahverkehrsplan des Landkreises für die Jahre 2022 – 2027 Eingang gefunden. ▶ Im Rahmen einer Präsentation im Bauausschuss im September 2023 hat die Oberhavel Holding über aktuelle und geplante Verbesserungen im ÖPNV-Angebot der Stadt informiert. Dabei wurde auch ein Erschließungsvorschlag für den Ortsteil Lehnitz unterbreitet, dessen Umsetzbarkeit in 2025 geprüft wird. ▶ Seit dem 10.12.2023 ist zwischen Oranienburg und Bernau eine Plusbus-Linie eingerichtet worden, die zwischen 5.00 Uhr und 20.00 Uhr im Stundentakt die östl. Bernauer Straße sowie die OT Schmachtenhagen und Wensickendorf bedient. Auf Höhe der Siedlung Rahmersee wurde dabei erstmals eine Bushaltestelle eingerichtet. Zusammen mit der Linie 805 wird auf diesem Linienast zeitweise ein Halbstundentakt angeboten. Die Finanzierung wird anteilig von der Stadt getragen (100.000 €/a). Die Fahrgastauswertungen sind bislang erfreulich, liegen aber noch unter der Marke von durchschnittlich 10 Fahrgästen pro Linienfahrt, die erforderlich sind, damit der Landkreis die Finanzierung übernimmt. Über eine Weiterführung des Linienverkehrs werden sich die beteiligten Kommunen im Laufe des Jahres verständigen. ▶ Der Tierpark wurde in 2024 im Zeitraum von Juni bis Oktober sowohl werktags als auch am Wochenende und feiertags durch eine von der Stadt (192.300 €) und dem Tierparkbetreiber (5.000 €) finanzierte Buslinie (823) angefahren. Die Buslinie erschließt gleichzeitig die Weiße Stadt. Sie soll als Stadtbuslinie dauerhaft eingerichtet bleiben. ▶ Die Finanzierung der ÖPNV-Erschließung der Gewerbeparks Nord (15.800 €) und Süd (10.000 €) wurde weiterhin durch die Stadt getragen. Hinzu kommt die Erschließung der Stichfahrt zu Orafol (25.400 €). ▶ Anlässlich bestimmter Festveranstaltungen wurden 2023 Verstärkerfahrten in die Ortsteile durchgeführt, die von der Stadt finanziert wurden (7.000 €). 2024 konnte dieses Angebot aufgrund des Personalmangels bei der OVG nicht angeboten werden. ▶ Ab 2025 wird die Buslinie 804 (Malz – Oranienburg Süd) gemäß Nahverkehrsplan des Landkreises im Halbstundentakt (6.00 – 23.00) verkehren. Die Finanzierung wird vom Landkreis getragen. Ein Monitoring findet in Form von Fahrgasterhebungen statt. 		
Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc : 3		
Kennzahl 2: Anzahl Medien/Pressebeiträge : 3		

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Der Landkreis Oberhavel steigt nur in die Finanzierung von neuen Buslinien ein, wenn 10 Fahrgäste pro Linienfahrt den Bus nutzen.

Umsetzungskosten in 2024 243.000 EUR

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Stadtplanungsamt**Umsetzungsbeginn **2023**Umsetzungsende **2025****Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept**

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Ist-Zustandsanalyse von Rad- und Fußwegenetz und Radabstellmöglichkeiten | <input type="checkbox"/> |
| 2. Verzahnung mit dem ÖPNV-Konzept | <input type="checkbox"/> |
| 3. Erstellung eines aktualisierten Maßnahmenplans mit Zeit- und Kostenplanung | <input type="checkbox"/> |
| 4. Einstellung der Mittel in den Haushalt | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Umsetzung | <input type="checkbox"/> |
| 6. Feedback und Controlling | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Es liegen bereits vielfältige Informationen und Konzeptionen zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs vor. Auf dieser Grundlage werden einzelne Radverkehrsprojekte geplant und umgesetzt.
- ▶ Für den Bau des Radwegs am Oranienburger Kanal zwischen Schlosshafen und Sachsenhausen wurde ein Fördermittelantrag eingereicht.
- ▶ In Planung ist der Bau eines Radwegs in der Ortsdurchfahrt Germendorf an der K 6545.
- ▶ Zwischen Louise-Henriette-Steg und Pferdeinsel ist eine Fuß- und Radwegebrücke in Planung.
- ▶ Für den Bau eines Radweges zwischen Germendorf und Schwante laufen die Vorbereitungen zur Baurechtschaffung durch den Landesbetrieb Straßenwesen (Planfeststellungsverfahren).
- ▶ Am Bahnhof Sachsenhausen wird in 2026 eine zugangsgesicherte Fahrradabstellanlage errichtet. Das als Modellprojekt konzipierte Vorhaben wird mit 90% vom MIL gefördert.
- ▶ Das radtouristische Wegeleitsystem wird aktuell in Zusammenarbeit mit dem Landkreis evaluiert und im Bedarfsfall erneuert.
- ▶ Die Stadt hat sich für die Durchführung von Fußverkehrschecks, die durch das MIL bzw. den Fuß e. V. ausgelobt worden sind, beworben.
- ▶ Die Zusammenführung vorliegender Konzepte wird die Aufgabe des Fuß- und Radverkehrskonzeptes sein, dessen Erarbeitung in 2025 vergeben werden soll.

Kennzahl 1: Anzahl gestellter Förderanträge : 3**Kennzahl 2: Anzahl Medien/Pressebeiträge****Kennzahl 3:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 4:****Kennzahl 5:****Kommentar zu eventuellen Hemmnissen**

- ▶ Die Vergabe und Betreuung der Planungsleistung soll gemäß Beschluss der STVV durch eine zusätzliche Planstelle vorgenommen werden. Diese Stelle konnte im November besetzt werden.

Umsetzungskosten in 2024 Keine Kosten

Schaffung von verkehrsberuhigten Bereichen

M3

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Stadtplanungsamt**

Umsetzungsbeginn **2024**

Umsetzungsende **2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Prüfung, in welchen Straßen (-abschnitten), Gebieten Verkehrsberuhigte Bereiche sinnvoll sind
2. Abstimmung mit den ansässigen Unternehmen
3. Maßnahmenentwicklung (bspw. Ausbau Fuß- und Radverbindungen, ÖPNV), um Mobilitätsbedürfnissen entgegenzukommen
4. Umsetzung in den sensiblen Bereichen
5. Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde
6. Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde
7. Wiederholte Prüfung mindestens alle zwei Jahre
8. Öffentlichkeitsarbeit

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Ursprünglich sollte die Lindenstraße bereits in 2023 im Rahmen der Städtebauförderung umweltverträglich ausgebaut werden. Die geführte politische Diskussion hinsichtlich des geplanten Wegfalls von Parkplätzen hat jedoch dazu geführt, dass der verkehrsberuhigte Umbau der Straße erst in 2024 stattfinden kann.
- ▶ Die Planung sieht eine Verbesserung der Verkehrsbedingungen für den umweltfreundlichen Verkehr (Fuß- und Radverkehr und ÖPNV) vor. Hierzu werden die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30km/h herabsetzt, die Fahrbahnbreite reduziert, eine Einbahnstraße mit Freigabe für den Radverkehr eingerichtet, eine Einsatzhaltestelle für den Linienverkehr gebaut sowie die Gehwegbereiche neugestaltet.

Kennzahl 1: Entsiegelte Fläche in m2 : 550

Kennzahl 2: Fördermittelantrag: 1 Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Die Straßenzüge der Innenstadt sind alle in den zurückliegenden Jahren im Rahmen der Städtebauförderung umgestaltet worden. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Förderung des umweltfreundlichen Verkehrs gelegt. Eine Eignung von Straßenzügen als Fußgängerzone wurde dabei nicht erkannt.
- ▶ Die Straßenverkehrsbehörde fordert für die Ausweisung verkehrsberuhigter Bereiche erfahrungsgemäß ein Verkehrsgutachten im Hinblick auf die Auswirkungen auf das umliegende Straßennetz. Die

Begutachtung sollte im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans erfolgen, die in nächster Zeit ansteht.

Umsetzungskosten in 2024

Keine Kosten

Mobilitäts-Kampagnen

M4

Ansprechperson/Amt/Unternehmen

Dezernat 03 - Mobilitätsmanagement

Umsetzungsbeginn

verschoben

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Konzeption und Planung der Veranstaltungen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Aktivierung und Einbindung der Akteure und Multiplikatoren in der Gemeinde | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Umsetzung | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die hierfür verantwortliche Planungsstelle „Mobilitätsmanagement“ wurde in der Stadtverwaltung geschaffen und in den Haushalt mitberücksichtigt.
- ▶ Aktueller Sachstand: die Stelle wurde im November 2024 besetzt.
- ▶ Unabhängig davon hat die Stadt auch 2024 wieder an der Aktion Stadtradeln teilgenommen. Mit rund 120.000 zurückgelegten Kilometern wurde von 800 Teilnehmenden eine neue Bestmarke erzielt. Während des Aktionszeitraums wurden 19 t CO₂ eingespart.
- ▶ Im Rahmen der Klimaaktionstage wurden u.a. zwei vom ADFC geführte Radtouren angeboten.

Kennzahl 1: Eingesparte CO₂-Emissionen in t :19 (Stadtradeln)

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024

3.500 EUR (Bewerbung/Preisverleihung Aktion Stadtradeln)

3.2.4 Handlungsfeld: Klimaneutrale Verwaltung

Leitfaden „Nachhaltiges Bauen“		V 1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft/ SB Klimaschutz	
Umsetzungsbeginn	November 2023	
Umsetzungsende	Dezember 2024	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Zusammentragung der Informationen, Recherche bereits bestehender Gebäudeleitlinien (begonnen)		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Einbeziehung aller betroffenen Dezernate und des Klimaschutzmanagements		<input checked="" type="checkbox"/>
3. Durchführung eines verwaltungsinternen Workshops		<input checked="" type="checkbox"/>
4. Art der Anwendung und Durchführung des Leitfadens festlegen (Bund->Kommune)		<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ November 2023 erster Informationsworkshop mit externem Experten zum Thema Nachhaltiges Bauen (Hochbau und SB Klimaschutz) ▶ 2024 konkretere Festlegungen zu Standards im nachhaltigen Bauen im Rahmen der Vorbereitung des Realisierungswettbewerbes der Grundschule „Weiße Stadt“ → Umsetzung des Auftrages aus dem beschlossenen Klimaschutzkonzept (2022) dem Energetischen Quartierskonzeptes „Weiße Stadt“ (2021) ▶ Festlegung von nachhaltigen Bau- und Energiestandards zusammen mit Vertretern der deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft DSK (Sanierungsmanagement Weiße Stadt) ▶ Workshops im Februar und März 2024 ▶ Vorgabe der Standards im Rahmen des Realisierungswettbewerbes für die Einbeziehung von Lebenszykluskosten, Passivhausstandard und Nachhaltigkeitsstandards 		
Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
1 Workshop		
Kennzahl 2: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
4 Beratungen		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 4:		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Umsetzungskosten in 2024	Keine direkten Erstellungskosten. Mögliche erhöhte Kosten beim Bau können an dieser Stelle nicht dargestellt werden.	

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt 65/ Amt 40/Amt 10**

Umsetzungsbeginn **Geplant ab Mitte 24**

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Auswahl von Gebäuden für die Sanierungskonzepte | <input type="checkbox"/> |
| 2. Beauftragung eines externen Beratungsbüros | <input type="checkbox"/> |
| 3. Durchführung | <input type="checkbox"/> |
| 4. Auswahl von Maßnahmen aus dem Konzept, die umgesetzt werden sollen | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Diese Maßnahme wurde noch nicht begonnen.
- ▶ Mit Beginn der Erstellung der Sanierungsfahrpläne (Maßnahme V6- in Arbeit) ist eine Umsetzung ab 2026 realistisch.

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Klimaschutz/SB Energiemanagement, Haupt- und Personalamt, dezentraler Einkauf**

Umsetzungsbeginn **Quartal 2025**

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Zentralisierung der Beschaffung | <input type="checkbox"/> |
| 2. Recherche bereits existierender Beschaffungsrichtlinien | <input type="checkbox"/> |
| 3. Gründung einer Arbeitsgruppe nachhaltige Beschaffung | <input type="checkbox"/> |
| 4. Expert*innenworkshops zum Thema | <input type="checkbox"/> |
| 5. Erarbeitung einer Richtlinie | <input type="checkbox"/> |
| 6. Anpassung der bestehenden Dienstanweisung | <input type="checkbox"/> |
| 7. Umsetzung und konsequente Anwendung | <input type="checkbox"/> |
| 8. Monitoring durch Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der Verwaltung nach dem Green House Gas - Protocol | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Erste Themenfindung und internes Brainstorming innerhalb der Verwaltung durchgeführt
- ▶ Aufgrund begrenzter Kapazitäten konnte das Projekt im Jahr 2023 noch nicht gestartet werden

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024 Noch keine Kosten entstanden

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Energiemanagement / Energieteam**

Umsetzungsbeginn **laufend**

Umsetzungsende **laufend**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Ansprache und Information der Mitarbeiter*innen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Entwicklung von Aktionen unter Einbindung der Mitarbeiter*innen | <input type="checkbox"/> |
| 3. Durchführung der Aktion | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Entwicklung weiterer Aktionen | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Handlungsschritte in 2024:

- ▶ Verstetigung des kommunalen Energiemanagements „Kom.EMS“ in dem auch alle Mitarbeiter*innen und Liegenschaften einbezogen werden sollen
- ▶ Etablierung des Energieteams für die Planung und Strukturierung der Umsetzung, der sich aus dem Klimaschutzkonzept und dem GEG ergebenden Anforderungen
- ▶ Aufschalten weiterer Heizzentralen von dezentralen Gebäuden an eine digitale Gebäudeleittechnik (Optimierungen, Fehlermanagement)
- ▶ Erarbeitung einer Dienstanweisung „Energie“ für die kommunalen Einrichtungen mit Vorgaben für die Nutzer*innen, Hausmeister und Objektverantwortliche
- ▶ Durchführung einer Hausmeisterschulung zum Thema „Energieeinsparung“
- ▶ Konkrete umgesetzte Maßnahmen (fortlaufend):
 - ▶ Beleuchtungsschaltung über Bewegung in den Fluren und Toiletten
 - ▶ Heizkörperthermostate mit zeitabhängiger Heizregelung (nur im Havelflügel)
 - ▶ Beleuchtungsumrüstung auf LED (alle Büros und Flure)
 - ▶ Projekt: Energiesparen in Schulen

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahlen in Arbeit

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

1 (HM-Schulung)

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Notwendiger Aufbau einer Ablauforganisation für die Verzahnung der beteiligten Fachämter fortgeschritten, aber noch Verbesserungspotenzial vorhanden.

Umsetzungskosten in 2024

Keine Kosten

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**

Umsetzungsbeginn **Erste PV Anlage 2014**

Umsetzungsende **laufend**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 1. Geeignete Gebäude identifizieren
- 2. Umsetzung bei geeigneten Objekten
- 3. Ggf. Installation von Neuanlagen
- 4. Information der Einwohner*innen über die Vorteile
- 5. Evaluation der erreichten CO2-Einsparungen

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Untersuchungsergebnis der vorhandenen 429 kommunalen Dachflächen mit Bezug auf Solaratlas:

- ▶ Eine Studie zu den kommunalen Dachflächen zur Prüfung der Statik und Wirtschaftlichkeit wurde erstellt.
- ▶ Im Jahr 2024 wurde eine Anlage in Betrieb genommen (68,2 kWp Grundschule Friedrichsthal) und zwei neue Anlagen geplant für das HH2025: Kita Fröbel (27 kWp), Grundschule Lehnitz (25 kWp).

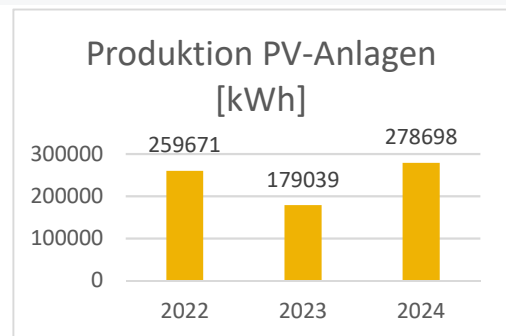
Kennzahl 1: Installierte Leistung EE

387,48 kWp

Kennzahl 2: Erzeugte EE in kWh

2022: 259.671 kWh
 2023: 179.039 kWh*
 2024: 278.698 kWh

(*Anmerkung, bitte beachten:
 Wechselrichter ausfall in 2023 auf der Anlage
 Comeniusgrundschule, deshalb deutlich weniger Ertrag)



Kennzahl 3: Eingesparte CO2-Emissionen in t

Theo. Anlagenkapazität: 233,2 t/Jahr

Kennzahl 4: CO2 Vermeidung (insgesamt seit Installation der jeweiligen PV-Anlage)

1399,5 t

Kennzahl 5: Installierte Leistung in 2024 (Angabe der Neuinstallationen 2024)

387,48 kWp (+ 68,2 kWp Grundschule Friedrichsthal in 2024)

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Bisher sind keine finanziellen Mittel für den zusätzlichen Ausbau im Haushalt geplant.
- ▶ Notwendiger Aufbau einer Ablauforganisation für die Verzahnung der beteiligten Fachämter.
- ▶ Mehrbedarfe an Personal und Mitteln für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.

Umsetzungskosten in 2024 75.000 EUR (Friedrichsthal)

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Energiemanagement /
Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**

Umsetzungsbeginn **2024**

Umsetzungsende **laufend**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Vorbereitende Planung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Beantragung von Fördermitteln | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Analyse einzelner Gebäude - gebäudetechnisch (Sanierungsstand, Dachbegrünung) und energetisch (Heizungsanlagen, Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Wirtschaftlichkeitsberechnungen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Erstellung eines Sanierungsfahrplanes | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Kontinuierliche Umsetzung Sanierungsfahrplans und entsprechende jährliche Einstellung von Mitteln in den Haushalt | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Handlungsschritte in 2024:

- ▶ Erstellung von drei Sanierungskonzepten
 - ▶ Kita Stadtmusikanten
 - ▶ Kita Knirpsenland
 - ▶ Kita Flax und Krümel
- ▶ Bewertung der oben genannten Gebäude nach intensiven Begehungen und aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten für die Sanierung
- ▶ Betrachtung der Ergebnisse nach Wirtschaftlichkeitsaspekten (Einsparung Kosten, Amortisationszeit, Einsparung an Energie und CO₂)
- ▶ Abstimmungen mit den Ergebnissen aus der kommunalen Wärmeplanung
- ▶ Einstellen für Mittel zur Erstellung von Sanierungsfahrplänen in den Haushalt 2025 ff.

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Aufgestellte iSP

3

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Verbesserung einer Ablauforganisation für die Verzahnung der beteiligten Fachämter
- ▶ Umsetzung der Sanierungsfahrpläne sind abhängig von Personal für die Bauunterhaltung und bewilligte Mittel im Haushalt für Bauunterhaltsmaßnahmen

Umsetzungskosten in 2023 20.529 EUR (Erstellung Sanierungspläne)
(BAFA Förderung: 12.139,90 EUR erstattet)

Umrüstung des kommunalen Fuhrparks

V 7

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Haupt- und Personalamt**
Umsetzungsbeginn **Planungen seit 2. Qrtl. 2023**
Umsetzungsende **4. Qrtl. 2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Planung der Umstellung auf klimaneutralen Fuhrpark | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Aufbau eines Fahrradhauses | <input type="checkbox"/> |
| 3. Schaffung der notwendigen Infrastruktur für die Umstellung auf Elektromobilität | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Bereitstellung von Haushaltsmitteln | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Umsetzung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. begleitendes Controlling | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Der städtische Fuhrpark wurde 2024 auf Elektromobilität umgestellt.
- ▶ Elektrofahrräder und Lastenräder stehen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon seit dem 3. Qrtl. 2022 zur Verfügung.
- ▶ Ein in den Fuhrpark integriertes Fahrradparkhaus ist aktuell nicht geplant.

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024 Kosten werden im Klimabericht 2024 dargestellt

Dienstanweisung zur klimafreundlichen Mobilität der Mitarbeitenden

V 8

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Haupt- und Personalamt**Umsetzungsbeginn **1. Qrtl 2023**Umsetzungsende **2024****Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept**

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Erarbeitung einer entsprechenden Dienstanweisung mit Härtefallregelung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Umsetzung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. begleitendes Controlling | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. kontinuierliche Anpassung / Verbesserung | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die AGA und Dienstreiseantrag wurden gemäß Klimaschutzkonzept überarbeitet.
 - ➔ Danach sollen alle Dienstfahrten bis 5km mit dem Fahrrad erledigt werden.
 - ➔ Bei längeren Dienstfahrten ist zur Erledigung des Dienstgeschäftes vorrangig der öffentliche Personennahverkehr zu nutzen. Dabei werden die gesetzlichen Regelungen zur Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit sowie die Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet.
 - ➔ Kann das Dienstgeschäft bei Benutzung des öffentlichen Personennahverkehrs nicht oder nur mit unverhältnismäßig langen Reisezeiten (mit einer Differenz von mehr als 1 Stunde je Tour) durchgeführt werden, kann ein Dienstfahrzeug genutzt werden.

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 2:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 3:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 4:****Kennzahl 5:****Kommentar zu eventuellen Hemmnissen****Umsetzungskosten in 2024** Keine Kosten

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Energiemanagement**

Umsetzungsbeginn **2023**

Umsetzungsende **dauerhaft**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Festlegung und Aufbereitung einer einheitlichen Datenerfassung, Datenbeschaffung, Festlegung der Bilanzgrenzen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Erstmalige Erstellung des GHG Protocols | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Information der Mitarbeitenden und der politischen Gremien | <input type="checkbox"/> |
| 4. kontinuierliche Fortschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Handlungsschritte 2024:

- ▶ Erfassen der Verbrauchsmedien Strom, Wärme und Wasser in den Gebäuden und Liegenschaften in der Energiemanagementsoftware INFOMA (Scope 1 und 2)
- ▶ Datenmonitoring (Treibstoffe) beim Stadthof, städtischen Fuhrpark und Feuerwehr

Scope 3:

- ▶ Erfassen von Abwasser ebenfalls über INFOMA
- ▶ weitere Sach- und Fachämter involviert zur Übersendung von Daten für das Jahr 2024
- ▶ weitere Abteilungen stehen noch aus: Friedhofswesen, Grünpflege (Daten zur Mengenerhebung werden in Ausschreibung berücksichtigt), Kita/Schulbereiche
- ▶ Berichterstellung jeweils im Quartal II. des Jahres vorgesehen
- ▶ Abstimmung der THG-Bilanz mit der Leo Gruppe, da städtische Gesellschaften Teil der Verwaltungsbilanz sind

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Datenerfassung und Datenmonitoring in den Fach- und Sachgebieten für Ermittlung von Scope 3 aufbauen. Nutzung von bereits etablierten Datenbanken bevorzugt.
- ▶ Daher sukzessiver Aufbau des Monitorings ab einem gemeinsamen abgestimmten Stichtag – keine rückwirkende Erfassung vorgesehen.

Umsetzungskosten in 2024 2.500 EUR (Unterstützung zum Aufbau einer THG-Bilanz)

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Haupt- und Personalamt/SB Klimaschutz**

Umsetzungsbeginn

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Erfassung des Weiterbildungsbedarfes bei den Mitarbeitenden | <input type="checkbox"/> |
| 2. Schulungskonzept für Verwaltungsmitarbeiter*innen und <u>Hausmeister</u> erarbeiten | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. bei externer Schulung Anbieter auswählen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Teilnahme aller Nutzer gewährleisten, Bereitstellung von Räumen; Zeit für Erfahrungsaustausch einplanen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Feedback und Controlling | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Für die städtischen Hausmeister wird einmal im Jahr eine Tagesschulung im Rahmen des Klimaschutz- und Energiesparprojektes an Schulen durchgeführt
- ▶ Regelmäßige Schulungen im Bereich für Energie- und Klimaschutzmanagement

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etcSchulungen

3

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 3:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 4: Hausmeisterschulung**

1

Kennzahl 5:**Kommentar zu eventuellen Hemmnissen****Umsetzungskosten in 2024**

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Energiemanagement**

Umsetzungsbeginn **2022**

Umsetzungsende **dauerhaft**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Aufbau von Strukturen (wer ist verantwortlich für die Ablesung, Auswertung der Daten) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Auswertung der Daten | <input type="checkbox"/> |
| 3. Jährlicher Energiebericht | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ableitung von Handlungserfordernissen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Umsetzung von Maßnahmen | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

Handlungsschritte in 2024:

- ▶ Nutzung des Energiemanagementtools in der Liegenschaftssoftware INFOMA zur Datenverbrauchserfassung und gebäudescharfer Auswertung
- ▶ Aufbau eines Berichtwesens für Objektnutzer und Verwaltung
- ▶ Übertragung der Verbrauchswerte mittels digitaler Schnittstelle (aus INFOMA) zu den Versorgungsunternehmen zur Erstellung der Abrechnungswerte und -kosten (SWO, NWA ...)
- ▶ Beschlussherbeiführung zur Einführung eines zertifizierten Energiemanagementsystems „Kom.EMS“
- ▶ Erstreben der ersten Qualitätsstufe „Basis“ mit dem Ziel 30% des Wärmegesamtverbrauchs in die Einführung des Energiemanagements Kom.EMS zu integrieren (Basisjahr 2023)
Priorisierte Gebäudeanzahl: 11 (entspricht 2.532 MWh/a und 392.583 €/a)
- ▶ monatliche Erfassung der Zählerstände durch die Hausmeister digital per Diensthandy
- ▶ Aufsetzen einer Dienstanweisung „Energie“ für die Verwaltung im Rahmen des Energieteams

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Digital erfasst Gebäude zur Zählerstandablesung

100% (Hausmeisterbetreut)

Kennzahl 5: Sitzungen des Energieteams

6

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Eine weitere digitale Erfassung von weiteren Objekten würde eine Lizenzenerweiterung zur Nutzung der Erfassungs-App bedeuten. Zum heutigen Tag ist unklar, ob finanzielle Spielräume möglich sind.
- ▶ Integriert werden soll noch Ortsfeuerwehren, Gebäude der TKO und die Straßenbeleuchtung.

Umsetzungskosten in 2024

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft /SB Energiemanagement**

Umsetzungsbeginn **2021**

Umsetzungsende **laufend**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Elektrotechnische Planung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Akquise von Fördermitteln (Sporthallenbeleuchtung) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Regelmäßiger Austausch von Leuchtpunkten | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Einsatz von Bewegungsmeldern | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Monitoring der Energieverbräuche | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die weitere LED-Umrüstung der Beleuchtung in den städtischen Gebäuden und Liegenschaften wurde für die Haushaltsjahre 2023-2028 nach einer umfangreichen Ist-Analyse der technischen Ausstattung auf Basis von Kosteneinschätzungen berücksichtigt.
- ▶ Die Prioritäten für die einzelnen Jahre sind in Abhängigkeit mit weiteren baulichen Maßnahmen entwurfsmäßig festgelegt.

Folgender Sachbestand ergibt sich zur begonnenen Umrüstung:

- ▶ Schulen: 10 Schulen im Bestand – bereits umgerüstet bzw. begonnen: 6 Schulen
- ▶ Kitas: 17 Kitas im Bestand – bereits umgerüstet bzw. begonnen: 13 Kitas
- ▶ Sporthallen: 10 Sporthallen im Bestand – bereits umgerüstet bzw. begonnen: 5 Sporthallen
- ▶ Hauptfeuerwache: zu 80% umgerüstet
- ▶ Bibliothek: zu 15% umgerüstet
- ▶ Verwaltung Haus I und Haus II: zu 90% umgerüstet (offen Nebenbereiche)

Kennzahl 1: Eingesparte Energie in kWh

Verwaltung Büros: Einsparung ca. 25.000kWh/Jahr (seit 2022)

Kennzahl 2: Eingesparte Energie in kWh

Einsparung Verwaltung Flure: Einsparung ca. 10.000kWh/Jahr (seit 2022)

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Umrüstung ist abhängig von Haushaltsprioritäten, Personalverfügbarkeit, der zeitlichen Machbarkeit und der baulichen Voraussetzungen bzw. der im Zusammenhang stehenden Sanierungsfahrpläne.

Umsetzungskosten in 2024

ca. 250.000 EUR (Investiv und Bauunterhalt)

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Haupt- und Personalamt/ Mobilitätsmanagement**

Umsetzungsbeginn **1.Qrtl. 2023**

Umsetzungsende **Dauerhaft implementiert**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Durchführung einer Status-Quo Befragung | <input type="checkbox"/> |
| 2. Zieldefinition und anschließende Maßnahmenauswahl | <input type="checkbox"/> |
| 3. Bereitstellung von Haushaltsmitteln | <input type="checkbox"/> |
| 4. Umsetzung von Projekten, Aktionen, Maßnahmen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. begleitendes Controlling | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. kontinuierliche Anpassung / Verbesserung | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Seit dem 1. Qrtl. 2023 gibt es das Angebot des Jobradleasings zur Unterstützung der Umstellung der Arbeitswege auf umweltfreundliche Mobilität.
- ▶ In 2024 haben 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Angebot genutzt. 2023 waren es 25 Mitarbeitende. Dies entspricht einer Steigerung um 72% und verdeutlicht, die hohe Akzeptanz und Wirksamkeit des Jobradleasings.
- ▶ Ende 2024 konnte die Stelle des Mobilitätsmanagers besetzt werden. Die Durchführung einer Befragung zur Mobilität der Verwaltungsmitarbeitenden ist für 2025 geplant. Darin soll die Mobilität und damit einhergehende Emissionen erfasst sowie darauf aufbauend Maßnahmen geplant werden (z.B. sichere Fahrradabstellanlagen).

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024

Kosten entstehen bei den Jobradnutzern

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Tiefbauamt**

Umsetzungsbeginn **01.01.2024**

Umsetzungsende **31.12.2024**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Erweiterung des bestehenden Beleuchtungskonzeptes | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Umsetzung von Energiesparmaßnahmen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Umrüstung mittels retro-fit LED (bis zu 1500 Leuchten) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Austausch alter Leuchten auf LED (ca. 500 Lichtpunkte) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Einsatz von Sensorik wo es sinnvoll ist | <input type="checkbox"/> |
| 6. Monitoring der Energieverbräuche | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Aufgrund der Investitionen im Rahmen des Straßenbeleuchtungsneubaus und des -aufwands sowie der Klimaschutzinitiative konnte der Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr wiederholt um fast 10% gesenkt werden. Durch die Normalisierung der Strompreise spiegelt sich diese Entwicklung nun auch in den Kosten wider.
- ▶ Bei der Umrüstung auf LED-Leuchten bzw. LED-Leuchtmittel haben wir derzeit einen Realisierungsstand von 84%.

Kennzahl 1: Eingesparte Energie in kWh im Vergleich zum Vorjahr

124.000 kWh

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus. Anzahl Leuchten-umgestellt auf LED 2024

294 (125 aus Klimaschutzmitteln, 111 aus Aufwand, 58 aus investiven Mitteln)

Kennzahl 3: Eingesparte CO2-Emissionen in t

45

Kennzahl 4: Anteil umgestellter Leuchten im Stadtgebiet auf LED

84 %

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024

100.000 EUR (nur Klimaschutz)

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Digitales**

Umsetzungsbeginn **QII/2023**

Umsetzungsende **fortlaufend**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 1. Definition der Struktur einer aufzubauenden Datenbank
- 2. Aufnahme der vorhandenen Projekte sowie Abstimmung von Zuständigkeiten / Benennung von Ansprechpartner*innen
- 3. Durchführen der Erstaufnahme
- 4. Stetige Aktualisierung der Datenbank

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Bedarfsanalyse – abgeschlossen
- ▶ Produktrecherche – abgeschlossen
- ▶ Abstimmung mit den Fachbereichen – ongoing
- ▶ Geplanter Beginn der Umsetzung in 2025/ 2026, in Abhängigkeit der HH-Freigabe

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Digitales**Umsetzungsbeginn **Q1/2023**Umsetzungsende **laufend****Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept**

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Interne Prozesse und externe Dienstleistungen analysieren | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Überprüfung ob Printmedien (Gesetzestexte, Zeitschriften etc.) ausschließlich in digitaler Form angeboten werden können | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Umstellungsbedarf und -erfordernisse definieren (in Arbeit) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Schulungen der Mitarbeiter*innen (in Abhängigkeit von Projekten) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. HomeOffice-Vereinbarung erstellen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Umsetzung (Projekte gemäß Digitalisierungsstrategie) | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie für die Stadt Oranienburg (ongoing)
- ▶ **Fünf Handlungsfelder, incl. bereits umgesetzter Projekte:**
- ▶ Digitale Infrastruktur (z.B. Hybrid-Videokonferenzen, WLAN & Public WLAN, 2 stufige Firewall)
- ▶ Digitale Verwaltung (z.B. Mobile Zählerstand-Erfassung, Mobiles Arbeiten Formularmanagement Einführung einer DMS, E-Rechnungsworkflow, Einführung ersetzendes Scannen (geplanter Abschluss Ende Q IV/2024)
- ▶ Digitaler Bürgerservice (z.B. Open Rathaus, Online Termin Vergabe, Bürgerbeteiligungsportal, Fundbüro online)
- ▶ Digitale Bildung (z.B. Digitalpakt Schule, Einführung der Bibliotheks-App, KITA-App)
- ▶ IT-Sicherheit & Datenschutz (2 Faktor Authentifizierung: Schulungstool IT-Sicherheit)

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 2:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 5:****Kommentar zu eventuellen Hemmnissen**

- ▶ Personelle Kapazitäten

Umsetzungskosten in 2024

Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Christian Urban / GF / WOBA Oranienburg
Umsetzungsbeginn	Q4 2023
Umsetzungsende	Q4 2035

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Erstellung eines Sanierungsfahrplans	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Erstellung von Informationsmaterialien für die Mieter*innen	<input type="checkbox"/>
3. Umsetzung des Sanierungsfahrplans	<input type="checkbox"/>
4. Installation von PV – und Solar-Anlagen in Kombination mit Gründächern und -fassaden	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Controlling der Umsetzung	<input type="checkbox"/>

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Beginnend Oktober 2023 wird derzeit ein Umstellungskonzept der 590 gasbeheizten Wohnungen zu Heizungen auf Basis EE der WOBA erstellt. Siehe auch WOBA-Strategie 2025-2034, Seite 19.
- ▶ Start der Umrüstung ist mit Beginn der Planung im Birkenwäldchen in Germendorf im September 2024 erfolgt. Die bauliche Umsetzung erfolgt nach Vorliegen der Baugenehmigung frühestens in Q3 2026. In der Folge erfolgt die Umstellung sukzessive in Abhängigkeit der vorhandenen Restnutzungsdauer.
- ▶ Energetische Sanierung, der noch unsanierten Bestände (199 WE) in der Innsbrucker Straße, Villacher Straße und Klagenfurter Straße zu EF 70. Sanierung von 80 WE erfolgte im Jahr 2023, 40 WE in 2024, weitere 40 WE Baubeginn in 06/2025.
- ▶ Ein Mietvertrag für die Vermietung von Dachflächen an die SWO zur Installation von PV-Anlagen wurde im Jahr 2023 erstellt und vom AR der Le.O Gruppe genehmigt. Eine erste Umsetzung erfolgt seit dem 26.05.2025 in der Kanalstraße 63 und 64 in Oranienburg. Siehe auch WOBA-Strategie 2025-2034, Seite 44.

Kennzahl 1: Installierte Leistung EE

Durch Umrüstung der gasbeheizten Wohnungen zu EE

Kennzahl 2: Eingesparte CO2-Emissionen in t

2023, 2024: $7504\text{m}^2 * 90\text{KWh/m}^2\text{a} * 0,000254\text{ tCO}^2 = 171,54\text{ tCO}^2/\text{a}$

Kennzahl 3: Eingesparte Energie in kWh

2023, 2024: $7504\text{m}^2 * 90\text{ KWh/m}^2\text{a} = 675.360\text{ KWh/a}$

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Inhousevergaben vertikal und horizontal nicht möglich
- ▶ Unzureichende Statik von Bestandsgebäuden für Dachflächen-PV

Umsetzungskosten in 2023,2024	9.250 EUR (Gesamtkosten Sanierung Innsbrucker Straße)
--------------------------------------	---

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Christian Urban/ GF /WOBA Oranienburg**

Umsetzungsbeginn **Q3 2023**

Umsetzungsende **laufend**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | | |
|----|--|-------------------------------------|
| 1. | Bedarfsanalyse bei den Mieter*innen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. | Prüfung alternativer Mobilitätslösungen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. | Konzeption eines Zeitplanes der sukzessiven Umstellung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. | Erarbeitung Ladesäulenkonzept (Erarbeitung von Kriterien zur Standortwahl, Ladesystem, etc.) | <input type="checkbox"/> |
| 5. | Installation von Ladesäulen an den ermittelten Standorten, evtl. Netzverstärkung | <input type="checkbox"/> |
| 6. | Ansprache von Carsharinganbietern, Erarbeitung von wirtschaftlichen Lösungen | <input type="checkbox"/> |
| 7. | Evaluierung der (alternativen) Mobilitätslösungen | <input type="checkbox"/> |
| 8. | Wissenstransfer an andere Vermieter*innen | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die Vorrüstung (Leerverrohrung) der Elektrifizierung von Stellplätzen wird bei Neubau-/Modernisierungsprojekten mit vorgesehen. Ein Anschluss eines Ladepunktes und die Aufschaltung auf den Stromzähler des Mieters erfolgt auf Veranlassung und auf Kosten des Mieters bei Bedarf. Siehe auch WOBA-Strategie 2025-2034, Seiten 20,22,40.
- ▶ Die Fahrzeugflotte der WOBA ist bis auf zwei Fahrzeuge (Notdienst Hauswarte, Dienstfahrzeug Leiterin WoWi) vollständig auf E-Mobilität umgestellt und um zwei Fahrzeuge verkleinert worden. Die erforderliche Ladeinfrastruktur wurde bereits 2023 errichtet. Darüber hinaus wurden 8 E-Bikes als Poolfahrzeug und Dienstfahrzeuge Hauswarte beschafft. Siehe auch WOBA-Strategie 2025-2034, Seite 45.

Kennzahl 1: Eingesparte CO2-Emissionen in t

Durch Ersatz Verbrenner zu E-Auto

Kennzahl 2: Eingesparte Energie in kWh

Durch Entfall eines Verbrenners

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5: Intern aufgewendete Projektstage

110 Projektstage

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Da der Verkauf von Strom durch die WOBA rechtlich nicht möglich ist, sollte die Installation von Ladesäulen für die Allgemeinheit durch einen Dritten (z.B. SWO) erfolgen. Durch die WOBA werden bei der Projektentwicklung Flächen für die Installation von Ladesäulen oder Ladehubs mitgedacht.
- ▶ Inhousevergaben vertikal und horizontal nicht möglich.

Umsetzungskosten in 2024

25.000 EUR (Anschaffungskosten zusätzliche E-Bikes)

3.2.5 Handlungsfeld: Kommunikation/Kooperation

Energieberatung über Verbraucherzentrale anbieten		K1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	SB Klimaschutz	
Umsetzungsbeginn	Januar 2023	
Umsetzungsende	Kein Ende	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Ansprache der Verbraucherzentrale und andere Partner		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Planung einer Beratungsstelle in der Stadt Oranienburg		<input checked="" type="checkbox"/>
3. Bewerbung des Angebotes durch öffentlichkeitswirksame Medienkanäle		<input checked="" type="checkbox"/>
4. Durchführung der Beratungen		<input checked="" type="checkbox"/>
5. Feedback und Controlling		<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Im Mai verlost die Stadt Oranienburg 30 Energieberatungsgutscheine für Bürgerinnen und Bürger der Stadt (Rätsel im Stadtmagazin, s.u.) ▶ Die Stadt informiert auf ihrer Webseite stets über Beratungstermine der Verbraucherzentrale deren Anlaufstelle im Bürgerzentrum ist ▶ Im Rahmen von Klimaaktionstagen werden in 2024 werden im April zwei große Bürgerveranstaltungen durchgeführt ▶ Die Stadt stellt der Energieberatung der Verbraucherzentrale zweimal monatlich eine Büromöglichkeit beim Innenstadtmanager zur Verfügung 		
Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
41 Telefonische Telefon- und Videoberatungen		
Kennzahl 2: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
35 Beratungen Bürgerzentrum		
Kennzahl 3: Anzahl von Beratungen/Workshops etc		
12 aufsuchende Beratungen		
Kennzahl 4:		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
▶ Keine Hemmnisse		
Umsetzungskosten in 2023	900 EUR Eigenanteil Beratungsgutscheine	

Solarkampagne mit den lokalen Handwerkern

K2

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Wirtschaftsförderung, SB Klimaschutz**Umsetzungsbeginn **2024**

Umsetzungsende

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Öffentlichkeitsarbeit zum Solarkataster Brandenburg | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Bildung eines Netzwerkes mit den lokalen Handwerkern | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Erarbeitung einer gemeinsamen Verbreitungsstrategie | <input type="checkbox"/> |
| 4. Direkte Ansprache der Hauseigentümer*innen | <input type="checkbox"/> |
| 5. Feedback und Controlling | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Öffentliche Begleitung des Solardachatlas Brandenburg mit Darstellung auf der städtischen Webseite
- ▶ Energiemesse mit Unternehmen der Solarbranche (April 24/Herbst 24/Mai 25)

Kennzahl 1: Anzahl durchgeführter Beratungen

2

Kennzahl 2: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

3

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 4:****Kennzahl 5:****Kommentar zu eventuellen Hemmnissen****Umsetzungskosten in 2024**

Keine Kosten

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Klimaschutz**
 Umsetzungsbeginn **November 2023**
 Umsetzungsende **dauerhaft**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Erstellung eines Kommunikationsplans unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Zielgruppen und Kommunikationswege | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Konsequente Umsetzung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Kontinuierliche Auswertung und Berücksichtigung der Ergebnisse in der Fortschreibung | <input type="checkbox"/> |
| 4. Fortschreibung des Kommunikationsplans | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Konzeption und strategische Umsetzung von Klimaaktionstagen mit externen Stakeholdern z.B. (IHK, KBO, TKO, ADFC) und der Verwaltung (Initiator)
- ▶ Die Klimaaktionstage Oranienburg, als umfassend angelegte Kampagne, fanden von Dienstag den 23. April 2024 bis Freitag den 26. April 2024 mit einem umfangreichen Programm statt
- ▶ Die Klimaaktionstage werden von der Verwaltung initiiert und geplant
- ▶ Etablierung des Formates Brandenburger Ökofilmtour mit Filmgesprächen in der Orangerie

Kennzahl 1: Anzahl Medien/Pressebeiträge

18

Kennzahl 2: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

Veranstaltungen: 18

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Keine Hemmnisse

Umsetzungskosten in 2023

Geschätzte Kosten für 2024 4000-6000 EUR

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Klimaschutz**
 Umsetzungsbeginn **September 2022**
 Umsetzungsende **offen**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Umsetzung des Projektes | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Evtl. Einbindung weiterer Schulen und Kitas | <input type="checkbox"/> |
| 3. Monitoring und Controlling | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Verlängerung des Projektes nach Abschluss der ersten Phase | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die Maßnahme Energie- und Klimaschutzprojekt an Oranienburger Schulen wird seit dem 1. September 2022 an sieben Grundschulen und einer Oberschule umgesetzt.
- ▶ Die Maßnahme wird vom Bund im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative über einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren gefördert.
- ▶ Erfassung aller Energieeinsparungspotentiale zusammen mit schulischen Akteuren (Hausmeister, Schüler*innen, Lehrer*innen etc.) und Umsetzung von kleinen investiven Maßnahmen.
- ▶ Jährliche Energie- und Projektberichte zu jeder einzelnen Schule.
- ▶ Integration des Themas Klimaschutz in den Schulunterricht, Schüler*innen als Multiplikatoren für den Klimaschutz.
- ▶ Jährliche HM Schulung zum Thema Energie und Technik.
- ▶ Das Projekt wird nach Ende des Projektzeitraums weiterhin fortgeführt.

Kennzahl 1: Eingesparte Energie in kWh

Rückmeldung dazu im Klimabericht 2025, um Vergleichbarkeit zu gewährleisten

Kennzahl 2: Eingesparte CO2-Emissionen in t

Kennzahl 3: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

23 Vor-Ort Termine

Kennzahl 4: Großveranstaltung Orangerie

1

Kennzahl 5: Schulungstermin Hausmeister

1

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024 20.000 EUR

Suffiziente Lebensweise fördern

K5

Ansprechperson/Amt/Unternehmen

SB Klimaschutz

Umsetzungsbeginn

Dezember 2023

Umsetzungsende

Dauerhafte Implementierung**Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept**

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Recherche zu bestehenden Suffizienzthemen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Kommunikation bestehender Strukturen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Förderung weiterer Strukturen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Umsetzung und Etablierung von Suffizienzmaßnahmen | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Wandelkarte
→ Es wurde eine nachhaltige Stadtplan-Wandelkarte für Oranienburg erstellt, die darlegt, wie Bürger*innen in diversen Lebensbereichen die suffiziente Lebensweise fördern können.
Link zur Karte: https://oranienburg.de/media/custom/2967_6606_1.PDF?1679473990
- ▶ Stetige Erweiterung des Angebotes der Bibliothek der Dinge
- ▶ Stadtfeste ab 2024 ausnahmslos mit Mehrwegsystem → schon seit 2023 werden städtische Veranstaltungen vermehrt auf Mehrweg umgestellt
- ▶ Tauschregal in der Verwaltung → der Vorschlag des Bürgerhaushaltes nur Einführung eines Tauschregales im Bürgerservice wurde umgesetzt und wird sehr gut angenommen
- ▶ Neue Büchertauschboxen (z.B. Elisabethstraße)

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

6

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 3:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 4: Ausleihen Bibliothek der Dinge**

329

Kennzahl 5: Zugriffe Wandelkarte

90

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

- ▶ Oft kleinteilige Projekte mit hohem Arbeitsaufwand

Umsetzungskosten in 2024

Keine Angaben

Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Amt für Wirtschaftsförderung, SB Klimaschutz
Umsetzungsbeginn	Oktober 2023
Umsetzungsende	Dauerhafte bedarfsorientierte Implementierung

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Auswahl der Unternehmen	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Aufbau eines Energieberater*innenpools	<input type="checkbox"/>
3. Ansprache der Unternehmen	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Durchführung der Beratungen	<input type="checkbox"/>
5. Monitoring und Evaluierung	<input type="checkbox"/>

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Durchführung einer Veranstaltung aus der Reihe OHV-Konkret am 12.03.24 mit dem Thema „Erneuerbare Energien im Unternehmen“. Mit der Veranstaltung wird ein konstruktivistischer Blick in die Zukunft geboten und über die praktischen Möglichkeiten der energetischen Sanierung von Gebäuden informiert.
- ▶ Im Rahmen der Klimaaktionswoche 2024 wurde in Kooperation mit der IHK je eine Informationsveranstaltung für Oranienburger Unternehmen zum Thema Energieeffizienz und eine zum Thema Umweltmanagementsysteme durchgeführt.
- ▶ Im Zuge von geplanten Unternehmensbesuchen, wurden 2024 Energie- und Klimaschutzrelevante Themen abgefragt.

Kennzahl 1: Anzahl von Beratungen/Workshops etc

3 Veranstaltungen

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 3:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 4:****Kennzahl 5:****Kommentar zu eventuellen Hemmnissen**

- ▶ Oranienburger Unternehmen widmen sich dem Thema Energieeinsparung aus Kostengründen bereits sehr intensiv. Ein Großteil beschäftigt Energieeffizienzexpert*innen. Der Bedarf einer zusätzlichen Initiative seitens der Stadt scheint gering. Gut sind aber gezielte und umfassende Beteiligungen bei kommunalen Themen die die Energiewende vorantreiben (z.B. KWP, PV-Freiflächenstrategie)

Umsetzungskosten in 2024 Keine Kosten

3.2.6 Handlungsfeld: Übergeordnete Maßnahmen

Schaffung von Personalstellen		Ü 1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Haupt- und Personalamt/ SB Klimaschutz	
Umsetzungsbeginn	Juni 2022	
Umsetzungsende	September 2024	
Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Beschluss zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Aufnahme der notwendigen Personalstellen in den Stellenplan (falls noch nicht erfolgt)		<input checked="" type="checkbox"/>
3. Berücksichtigung der für die Maßnahmen notwendigen Mittel im Haushaltsplan		<input checked="" type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ April 2023 Besetzung der geförderten (80 %) Stelle SB Energiemanagement ▶ Oktober 2024 Besetzung der geförderten (80 %) Stelle SB Klimaanpassungsmanagement ▶ November 2024 Besetzung der Stelle SB Mobilitätsmanagement 		
Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.		
Kennzahl 4: Personalstellen im Klima- und Energiemanagement besetzt		
4 von 4 geplanten Stellen besetzt		
Kennzahl 5:		
Kommentar zu eventuellen Hemmnissen		
Umsetzungskosten in 2024	30.000	

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **SB Klimaschutz**

Umsetzungsbeginn **1. Qrtl. 2023**

Umsetzungsende **Dauerhaft implementiert**

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 1. Alle Verwaltungsmitarbeitenden und Vertreter*innen in der SVV als auch die sachkundigen Einwohner*innen werden auf den Passus regelmäßig und in geeigneter Form hingewiesen.
- 2. Das Klimaschutzmanagement prüft stichprobenartig die konsequente Umsetzung.
- 3. Eine Auswertung wird regelmäßig veröffentlicht.

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Eine Evaluierung zur Einhaltung des vorgegebenen Klimachecks ist aktuell in Arbeit. Für das Berichtsjahr 2025 werden die Ergebnisse geliefert.

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024 **Keine Kosten**

Ansprechperson/Amt/Unternehmen	SB Klimaschutz
Umsetzungsbeginn	Juni 2023
Umsetzungsende	Dauerhafte Implementierung

Umsetzungsstand - Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

1. Aufbau und Umsetzung des Controllingkonzeptes	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Festlegung und Aufbereitung einer einheitlichen Datenerfassung	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Jährliche Überprüfung (Eventuell mit Hilfe eines Tools, Auswertung)	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Berichterstattung, Feedback, Optimierung des Systems	<input checked="" type="checkbox"/>

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Die Berichterstattung erfolgt jährlich und rückwirkend zum vorherigen Jahr; konkrete Planungen werden, wenn passend, dargelegt.
- ▶ Eine erste Standardvorlage für ein Klimacontrolling wurde aufgebaut.
- ▶ Jede Klimaschutzmaßnahme erhält ein Maßnahmendatenblatt, in dem die wichtigsten Informationen zum Umsetzungsstand berichtet werden.
- ▶ Die Datenblätter werden von der für die Umsetzung zuständigen Akteuren ausgefüllt und an das Klimaschutzmanagement zurückgemeldet.
- ▶ Der Bericht inkludiert eine jährliche Treibhausgasbilanz der Verwaltung nach dem Greenhouse-Gas Protocoll Standard.
- ▶ Die gesamtstädtischen Bilanzen werden aus den Energieberichten des Landes Brandenburg erstellt.

Kennzahl 1: Anzahl durchgeführter Beratungen

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4: Anzahl der Berichte

2

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024 Keine Kosten

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Thomas Ehrig, Stadtwerke Oranienburg**

Umsetzungsbeginn **Offen**

Umsetzungsende **Offen**

Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Definition der Ziele | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Marktanalyse zu Marktgröße, Trends, Kundensegmente, Wettbewerb, Absatz, Potenziale | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Konzept zur Weiterentwicklung des bestehenden Produkt- und Dienstleistungsportfolios | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Konzept zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Aus- und Aufbau der Absatz- und Vertriebsstrukturen | <input type="checkbox"/> |
| 6. Markttest und -einführung der neuen Angebote | <input type="checkbox"/> |

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Öffentliche Ladeinfrastruktur: Im Jahr 2024 wurden 3 weitere Standorte mit Normaladern in Betrieb genommen. Damit sind insgesamt 30 Ladepunkte/ 15 Ladesäulen im Jahr 2024 in Betrieb gewesen. Für 2025 sind ca. 12 neue Ladepunkte in und um Oranienburg geplant.
- ▶ 65 neue Ladekarten für Ladesäulen der SWO wurden im Jahr 2024 beantragt und ausgegeben.
- ▶ Ein Angebot mit PV-Anlagen- und Wallboxen-Installation wurde 2024 neu umgesetzt. Dieses Produkt wird in Kooperation mit einem Partnerunternehmen aus der Region realisiert.

Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024

3.2.7 Handlungsfeld: Klimaanpassung

Die Stadt Oranienburg erarbeitet aktuell ein umfassendes Klimaanpassungskonzept, um gezielt auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren zu können. Extremwetterereignisse wie Hitze, Trockenperioden und Starkregen stellen Städte zunehmend vor neue Aufgaben – auch Oranienburg will sich diesen aktiv stellen.

Während Klimaschutz in der städtischen Strategie bereits ein zentrales Handlungsfeld ist, wird der Bereich Klimaanpassung künftig durch ein eigenständiges Konzept bearbeitet. Ziel ist es, konkrete Maßnahmen zu entwickeln, um die Stadt widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu machen – zum Beispiel durch mehr Stadtgrün, Entsiegelung oder verbesserte Regenwasserbewirtschaftung.

Das Konzept entsteht im Rahmen eines bundesweiten Förderprogramms und wird in einem Zeitraum von zwei Jahren gemeinsam mit Fachplanern und unter Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet. Neben wissenschaftlichen Analysen bilden Workshops mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Fachakteuren die Grundlage für ein praxisnahes und zukunftsfähiges Maßnahmenpaket. Mit dem Klimaanpassungskonzept geht Oranienburg einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung klimaresiliente Stadtentwicklung.

Versiegelung reduzieren		KA 1
Ansprechperson/Amt/Unternehmen	Amt für Stadtplanung/Klimaanpassungsmanagement (ab 2025)	
Umsetzungsbeginn	2023	
Umsetzungsende	Dauerhafte Umsetzung	
Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept		
1. Flächen für die Entsiegelung identifizieren		<input checked="" type="checkbox"/>
2. Anreizsystem entwickeln		<input type="checkbox"/>
3. Information der Grundstückseigentümer*innen		<input type="checkbox"/>
4. Stadt setzt Maßnahmen auf öffentlichen Flächen um		<input type="checkbox"/>
5. Monitoring		<input type="checkbox"/>
Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Diese Maßnahme wurde in der vom Klimaschutzkonzept vorgegebenen Struktur noch nicht umgesetzt, bzw. vorgeplant. ▶ Mit Einstellung des/der geförderten Klimaanpassungsmanagerin und der Umsetzung einer entsprechenden Strategie zum Thema Flächenentsiegelung kann das Thema umfassend ab 2025 angegangen werden. 		
Angestoßene Projekte zur Entsiegelung:		
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umgestaltung Lindenstraße (vgl. Maßnahme M3) ▶ Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zum B-Plan Nr. 100 „Quartiersentwicklung Weiße Stadt“ ▶ Ruinen von Lager- und Futtermittelhalle, Außengehege, Schlachthaus und Verwaltungsgebäude wurden unter ökologischer Baubegleitung entsiegelt → Gesamtgröße ca. 15.400 m² 		
Kennzahl 1: Wählen Sie ein Element aus.		

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024

Ansprechperson/Amt/Unternehmen

SB Klimaschutz

Umsetzungsbeginn

Verschoben von 2024 auf 2026

Umsetzungsende

Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 1. Ansprache der Landwirte in Oranienburg
- 2. Entwicklung eines Anreizsystems zur Umstellung der Betriebe (zum Beispiel Initiative positerra)
- 3. Identifizierung von Projekten, die der Zielsetzung dienen
- 4. Prüfung, ob ein lokaler Zertifikathandel sinnvoll ist

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Aufgrund des erhöhten Vorplanungsbedarfs wurde beschlossen, mit der Umsetzung des Projekts erst im Jahr 2024 zu beginnen
- ▶ Leider hat der Hauptumsetzer, die Firma positerra, seine Beteiligung am Projekt zurückgezogen, da es methodische Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung gab
- ▶ Positerra, als wissenschaftlicher Projektbegleiter, ist mittlerweile nicht mehr im Bereich Humusaufbau tätig
- ▶ Die Stadt prüft derzeit intern alternative Ansätze, um das Projekt dennoch weiter voranzubringen

Kennzahl 1: Anzahl durchgeführter Beratungen

4

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024

Schwammstadt-Prinzip einführen

KA 3

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Stadtplanung**Umsetzungsbeginn **2024**Umsetzungsende **2025****Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept**

1. Berücksichtigung „Schwammstadt“ in Vorhaben und Erschließungsplänen (möglich, wenn beschlossene Konzepte und Richtlinien vorhanden sind)
2. Gremienbeteiligung im Rahmen der Bauleitplanung
3. politischer Beschluss
4. Anreizsystem entwickeln
5. Information der Grundstückseigentümer*innen
6. Stadt setzt Maßnahmen auf öffentlichen Flächen um
7. Monitoring

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Im Rahmen der Durchführung des energetischen Sanierungsmanagements sollen Eigentümerinnen und Eigentümer von Eigenheimen über die Möglichkeiten von Grau- und Regenwasserrecycling durch Broschüren und Informationsveranstaltungen informiert werden.
- ▶ Im Modellprojekt klimaresiliente Walther-Bothe-Straße soll im Rahmen des Stadtumbaus der Straßenzug zwischen Havel und Berliner nach den Prinzipien der Klimaresilienz umgestaltet werden. Dabei spielt auch das Schwammstadt-Prinzip eine Rolle.

Kennzahl 1: Anzahl Medien/Pressebeiträge

1

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 3:** Wählen Sie ein Element aus.**Kennzahl 4:****Kennzahl 5:****Kommentar zu eventuellen Hemmnissen****Umsetzungskosten in 2024**

Keine Kosten

Ansprechperson/Amt/Unternehmen **Amt für Stadtplanung**

Umsetzungsbeginn **2023**

Umsetzungsende **2026**

Umsetzungsstand: Handlungsschritte aus dem beschlossenen Konzept

- 1. Analyse möglicher Gebäude / Gebäudeensembles zur Umsetzung von Modellprojekten
- 2. Auswahl geeigneter Umsetzungsformen (extensiv / intensiv)
- 3. Ausschreibung und Umsetzung
- 4. Berichterstellung und Öffentlichkeitsarbeit
- 5. Entwicklung eines Leitfadens Dachbegrünung
- 6. Feedback / Controlling

Ergänzungen zur bisher erfolgten Umsetzung

- ▶ Im Rahmen der Durchführung des energetischen Sanierungsmanagements werden Objekte zur Umsetzung von Grauwasserrecycling geprüft.
- ▶ Dies betrifft den Neubau der Grundschule in der Weißen Stadt und Bestandsobjekte wie z.B. Wohngebäude der OWG.
- ▶ Das Grauwasserrecycling beim Neubau der Grundschule ist vorerst aus finanziellen Gründen nicht vorgesehen.
- ▶ Abstimmungen mit der WOBA und OW haben stattgefunden. Dort besteht kein Interesse.
- ▶ Eigentümerinnen und Eigentümer von Eigenheimen sollen über die Möglichkeiten von Grau- und Regenwasserrecycling durch Broschüren und Informationsveranstaltungen informiert werden.
- ▶ Im Modellprojekt klimaresiliente Walther-Bothe-Straße soll im Rahmen des Stadtumbaus der Straßenzug zwischen Havel und Berliner nach den Prinzipien der Klimaresilienz umgestaltet werden. Dabei spielt auch der Umgang mit anfallendem Regenwasser eine Rolle.

Kennzahl 1: Anzahl Medien/Pressebeiträge

1

Kennzahl 2: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 3: Wählen Sie ein Element aus.

Kennzahl 4:

Kennzahl 5:

Kommentar zu eventuellen Hemmnissen

Umsetzungskosten in 2024 Keine Kosten

4. AUSBLICK

Städte, wie Oranienburg, stehen in vielfältiger Weise in Zusammenhang mit dem Klimawandel. Zum einen sind sie Mitverursacher eines Großteils der Treibhausgasemissionen. Zum anderen wirken sich die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels wie Hitze, Trockenheit oder Starkregen negativ auf die Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner aus. Um die Stadt Oranienburg weiterhin als lebenswerte und sichere Stadt zu erhalten, ist es unabdingbar, dass die Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung weiterhin konsequent angegangen und umgesetzt werden.

Seit dem Beschluss des Klimaschutzkonzepts im Dezember 2022 konnten schon einige Maßnahmen aus den sieben Handlungsfeldern umgesetzt werden. Auch im Jahr 2024 wurden weitere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. So wurde die Kommunale Wärmeplanung fertiggestellt und im Mai 2025 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Dabei trug die produktive Zusammenarbeit der Stadtverwaltung und der Stadtwerke maßgeblich zur Realisierung der Maßnahme bei. Des Weiteren arbeiten die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, die Stadtwerke, die LE.O Gruppe sowie andere Stakeholder nach wie vor zielstrebig an der Realisierung der weiteren Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts.

Auch im Jahr 2026 führt die Stadt Oranienburg ihre Klimaschutzaktivitäten konsequent fort und plant eine Fortschreibung der Maßnahmen unter Berücksichtigung der dynamischen Entwicklungen im Bereich der Energiewende. Neue Technologien, etwa in der Solar- und Speichertechnik oder bei der Sektorenkopplung, eröffnen zusätzliche Handlungsspielräume und ermöglichen eine noch effizientere Nutzung erneuerbarer Energien. Oranienburg setzt dabei verstärkt auf intelligente Infrastruktur und digitale Lösungen, um Emissionen nachhaltig zu senken. Die kommenden Jahre werden genutzt, um bewährte Maßnahmen zu evaluieren und an aktuelle technische Standards anzupassen – mit dem Ziel, den Weg zu einer klimafreundlichen Stadt konsequent weiterzugehen.

Für den weiteren Verlauf ist die Verstetigung von Abläufen und Prozessen, die den Klimaschutz aktiv fördern, von hoher Bedeutung. Denn nur so kann die Erreichung der klimaneutralen Stadtverwaltung bis 2035 und der klimaneutralen Gesamtstadt bis 2040 gewährleistet werden. Zudem kann die Stadt Oranienburg einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele auf Bundesebene sowie auf internationaler Ebene leisten.